



# Gottscheer Gedenkstätte

## Graz-Mariatrost

[www.gottscheer-gedenkstaette.at](http://www.gottscheer-gedenkstaette.at) [www.gottscheerland.at](http://www.gottscheerland.at)

Folge 6 - Jahrgang 52

Erscheint nach Bedarf

Dezember 2015



*Anbetung der Könige, Alte Galerie, Schloss Eggenberg in Graz*

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2016  
wünschen allen Landsleuten und Freunden der Vorstand, die Ausschussmitglieder  
und die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in  
Österreich, Deutschland, USA und Kanada



### Liebe Landsleute!

Das Neue Jahr 2016 kommt schon mit Riesenschritten auf uns zu. Vielleicht mag sich der eine oder andere schon auf die Zehenspitzen stellen, um einen Blick auf das Neue Jahr zu werfen. Gute Nachrichten

sind natürlich immer willkommen, wenngleich diese eher als gegeben hingenommen werden. „Die schlechten Nachrichten“, sage ich manchmal, „erfahre ich noch früh genug“, aber eine Vorausplanung und Zielvorgabe ist unerlässlich, um nicht am Stand zu verharren. Ebenso wichtig ist es, das Augenmerk auf die vergangenen Ereignisse, gute und schlechte, mit denen wir fertig werden mussten, zu richten. Wir haben in unserem Mitteilungsblatt von vielen beachtenswerten Veranstaltungen der Gottscheer Gemeinschaft berichtet. Diese zeugen von unserem Tun und Handeln, in ehrenamtlicher Weise zum Wohle unserer Gottscheer Gemeinschaft.

In einer feierlichen Zeremonie wurden kürzlich, in Anwesenheit von zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, in der alten Universität in Graz verdiente Personen mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark für Verdienste um das Land Steiermark ausgezeichnet. Das Goldene Ehrenzeichen ist die höchste Auszeichnung, die das Land Steiermark zu vergeben hat. Unter den Ausgezeichneten befand sich beachtenswerterweise auch der uns als Organisator der Gottscheertreffen in Bad Aussee wohlbekannte Karl Ruppe.

Bei der Vorstellung von Karl Ruppe durch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer erwähnte dieser ausdrücklich auch das Gottscheerland, wo Karl Ruppe ja seine bekennenden Wurzeln hat. Darüber hinaus wurden die Gottscheertreffen in Bad Aussee genannt, wie auch die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Karl Ruppe als Gastwirte- und Tourismus-Obmann der Kurstadt Bad Aussee. Voll und ganz in verschiedenen Vereinen in

Bad Aussee eingebunden ist das Sinnen und Trachten von Karl Ruppe weitgehend auf die Gottscheer Gemeinschaft ausgerichtet. Erwähnt sei hier u.a. das von Karl Ruppe eingerichtete Museum in seinem vormaligen Hotel und danach die viel beachtete Gottscheer Ausstellung im Kurmittelhaus (Vital Bad) in Bad Aussee. Die Exponate der Gottscheer-Ausstellung hat Karl Ruppe ja dem Verein Gottscheer Gedenkstätte überlassen, welche Zug um Zug in das Museum der Gottscheer Gedenkstätte einfließen.

Zur Gratulation zum Erhalt des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark fanden sich eine Reihe von Familienmitgliedern von Karl Ruppe ein, dazu der Bürgermeister von Bad Aussee Franz Frosch, der trotz Terminnot gekommen war, die Obfrau der Landsmannschaft der Deutsch Untersteirer Ingeborg Mallner, sowie ich als Obmann des Vereines Gottscheer Gedenkstätte. Die herzliche Gratulation möchte ich hier wiederholen und gleichzeitig Karl Ruppe für seinen Einsatz ob seiner oftmals zündenden Ideengebung für die Gottscheer Gemeinschaft danken. Dass sich Karl Ruppe nicht auf seinen Lorbeeren ausruht, zeigen schon seine vorgreifenden Aktivitäten zur Ausrichtung eines weiteren Gottscheertreffens 2017 in Bad Aussee.

An dieser Stelle möchte ich einmal allen unseren Mitgliedern und Spendern auf der ganzen Welt auf das herzlichste für ihre Verbundenheit danken. Im besonderen möchte ich aber unseren anonymen Spender, ja Förderer unseres Vereines Gottscheer Gedenkstätte erwähnen, der zum wiederholten Male, und wie aus unserer Spendenliste zu ersehen ist, hohe Geldbeträge spendet und gespendet hat. Ich muss auch zugeben, dass ich zuerst an einen Spaß dachte und fast ungläubig die fünfhundert Euro Scheine gedreht und gewendet habe, um ihre Echtheit zu überprüfen. Gerne würde ich den Beweggrund dieser Spendenfreudigkeit kennen, doch scheint mir, dass wir, als die Verantwortlichen für den Erhalt der Gottscheer Gedenkstätte, zumindest auf dem richtigen Weg sind. Wenn wir nicht alles ausführen können, was notwendig wäre, so ist dies auf unsere mehr als knappen Personalressourcen zurückzuführen. Aber anstrengen tun wir uns allemal, sowie dies auch unsere Vertrauensleute und Mitglieder in den USA und Kanada tun, die unermüdlich zum Erhalt der Gottscheer

Gedenkstätte beitragen.

Der Gottscheer Kalender 2016 wurde nunmehr fertiggestellt und wird zum Verkauf angeboten. Auch hier an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die Beiträge zu diesem Kalender, in wie immer ehrenamtlicher Weise, geliefert haben. Dem Kauf eines Kalenders ist von unserer Seite ein „Vergelt's Gott!“ voran zu stellen.

Im Hinblick auf das kommende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen familienfreundliche Weihnachten und im Neuen Jahr Glück und Gesundheit.

Herzlich  
Ihr Albert Mallner



Karl Ruppe mit Familienmitgliedern, dem Landeshauptmann von Steiermark, Hermann Schützenhöfer und dem Bürgermeister von Bad Aussee, Franz Frosch, ganz links

## Weihnachten in der Heimat Gottschee

Eine Betrachtung von † Johann Herbst aus Neulag

**In der ganzen Welt scheint die Weihnachtszeit die schönste des Jahres zu sein. Jung und alt freuen sich, wenn das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ erklingt. Heute wird dieses Lied in verschiedenen Sprachen in beinahe allen Ländern der Erde gesungen. Alle Gläubigen freuen sich auf das Weihnachtsfest und feiern die Geburt Christi auf ihre Art.**

**Ich erinnere mich gerne an meine Jugendzeit zurück. Auch wir feierten zu Hause nach unserer Art Weihnachten.**

Ich wohnte mit meinen Eltern allein. Die Mutter war immer sehr beschäftigt und zu den Festtagen umso mehr. Nun wurden mir Aufgaben übertragen, die ich erledigen konnte. So musste ich mich auch alljährlich um das Herbeischaffen eines Christbaumes bemühen. Man wollte doch nicht vor den Anderen im Dorfe zurückstehen und bemühte sich daher, ein schönes Bäumchen zu finden. Ein solches wurde natürlich schon im Sommer ausgesucht, und zwar im eigenen Walde. Dort standen ja diese zu hunderten und natürlich musste das schönste her. Wie es bei uns häufig war, kam der Winter mit aller Strenge und verschneite die schönsten Bäumchen. Um dieser Gefahr zu entgehen, brachte ich das Bäumchen schon rechtzeitig heim und stellte es ins Kühle. Gewöhnlich brachte ich eine Fichte heim, manchmal war es auch ein Tannenbäumchen.

Der heilige Abend kam heran und ich waltete meines Amtes. Gleich in der Früh wurde das Bäumchen in die Stube gebracht. Zuerst wurde es auf dem Christbaumkreuz befestigt, damit es einen festen Halt hatte. Dann begann ich mit dem Schmücken. Viel Christbaumschmuck war ja nicht vorhanden, da galt es eben einen entsprechenden Schmuck zu fabrizieren. Man muss nur seiner Phantasie freien Lauf lassen, dann werden schon Gegenstände hergestellt, die auch schön wirken können. Ich suchte einige schöne Äpfel aus, die aufgehängt wurden. Dann wurden Tannenzapfen vergoldet und am Baum befestigt. Natürlich durften die Süßigkeiten nicht fehlen. Der bekannte „Tatsedøl“ wurde hergestellt. In Seidenpapier wurde ein Stück Zucker eingewickelt und die langen Enden ausgefranst und auf den Ästchen befestigt. Einige Walnüsse wurden in Goldpapier eingewickelt und zwischen dem anderen Schmuck verteilt. Schließlich durften die Kerzenhalter mit den bunten Kerzen nicht fehlen. Vom Teig des Weihnachtsbrotes, das Mutter gebacken hatte, nahm ich ein wenig und formte Figuren, wie Engeln, Sterne und andere und habe diese auf den Sparherd gelegt, damit sie fest wurden. Schließlich kam der Kunstschnee und das Engelhaar, das waren lange Silber- und Goldfäden, die beim Schein des Lichtes glänzten. Das gab dem Bäumchen den letzten Schliff.

Natürlich musste auch der Herrgottswinkel geschmückt werden, denn es war ja Weihnachtszeit. Dieser Herrgottswinkel war ja genau so, wie jener in der Bauernstube der Gottscheer

Gedenkstätte in Graz-Mariatrost. Eine Altarbank, darüber das Kreuz und rechts und links ein Bild. Zur Weihnachtszeit wurde das Kripplein aufgestellt, mit dem Jesukindlein und den vielen Anbetern, die ihre Geschenke brachten. Hinter der Krippe wurde ein Lichtlein aufgestellt, das Tag und Nacht brannte, als Ersatz des Sternes aus dem Morgenland. Wenn alles fertig war, setzten sich meine Eltern und natürlich auch ich auf die gegenüberliegende Ofenbank und bewunderten mein Kunstwerk.

Am frühen Abend der Hl. Nacht brachte der Vater einige wichtige

Werkzeuge und Geräte in die Stube und legte sie unter den Christbaum. Dann nahm er ein Gefäß mit Weihwasser, zog damit durch alle Wirtschaftsräume und mit einem Tannenzweiglein wurde das Weihwasser umhergespritzt und zugleich wurde an den Herrgott die Bitte gerichtet, er möge uns auch im kommenden Jahr vor allem Unheil beschützen. Zum Schluss kam er in die Stube, wo wir schon auf ihn warteten. Er stellte das Gefäß mit dem Weihwasser und dem Tannenzweiglein unter den Christbaum und gemeinsam beteten wir das Vaterunser.

Es dauerte nicht mehr lange und wir richteten uns für die Mitternachtsmette, die in Altlag gefeiert wurde. Auch hierfür musste schon im Sommer vorgesorgt

werden. Auf der Hutweide wurde ein schöner Haselnussstock ausgesucht. Diesen spaltete man auf einem Ende mit hunderten von Hieben, so dass dieses Ende in kleinen Spänen auslief. Dann wurde dieses Stück Holz auf dem guten Kachelofen getrocknet und es entstand eine Fackel. Diese diente nun beim Gang zur Mitternachtsmette in der Dunkelheit. Natürlich machten das alle Dorfbewohner mit und unser Gang nach Altlag war zur Genüge ausgeleuchtet. Zirka um 11 Uhr nachts sammelten wir uns in Neulag bei der Marienkapelle und los ging der ganze Zug mit Fackeln durch die Dunkelheit. Ich ging gewöhnlich an der Spitze. Freilich kam man in Altlag etwas verfrüht an, doch die einen besuchten Verwandte oder Bekannte und andere suchten ein Gasthaus auf, um sich etwas zu genehmigen oder auch aufzuwärmen. Man wartete, bis die große Turmglocke die Gläubigen zur Andacht in die Kirche rief. Vor dem großen Kirchenaltar wurde eine kleine Krippe aufgestellt, die der Altlager Kaplan, Anton Schniederschitz für diese heiligen Zwecke aus Innsbruck bestellt hatte. Die Altlager Kirche gehörte zu den größten im Gottscheer Land, sie hatte vier Altäre.

Der Anblick der schönen Krippe hat jeden Besucher zur Andacht gemahnt und den Weihnachtsfrieden in die Herzen gelegt. Die Gedanken an die Geburt des Jesukindleins, der Pfarrer am Hochaltar, der Klang der schönen Weihnachtslieder vom Chor der Kirche brachte nun die richtige Weihnachtsstimmung in die Herzen der Gläubigen. Das Weihelied „Großer Gott wir loben dich“ und das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ beendeten die heilige Handlung.

So gestaltete sich zu Hause in Gottschee die Weihnachtsfeier.



*Romy Rauch bäckt zur Adventfeier des Vereines Gottscheer Gedenkstätte immer den traditionellen Gottscheer Shiplinkh*

# Totengedenken in der Gottscheer Gedenkstätte 2015



*Die Basilika Minor in Mariatrost im Sonnenschein*

An einem wunderschönen sonnenreichen Tag trafen sich Gottscheer und ihre Freunde in der Gottscheer Gedenkstätte zu ihrem traditionellen Totengedenken. Damit brachten die Besucher auch zum Ausdruck, dass alle Opfer der Heimat und jene, die in der Neuen Heimat verstorben sind, nicht vergessen werden. Es heißt ja auch, gestorben ist nur derjenige, der vergessen ist und keinen Namen hat. Ist es nicht auch so, wenn auf einem Friedhof verlassene Gräber zu sehen sind, dass der Gedanke nicht fern ist: Diese Verstorbenen haben niemanden mehr, der an sie denkt? Sie sind für immer der Vergessenheit anheimgefallen. Gelebt, gestorben und vergessen! Ein wahrlich trauriges Schicksal.

Bei der Planung zum Bau der Gottscheer Gedenkstätte ist schon damals der Gedanke mit eingeflossen, für die verstorbenen Gottscheer einen Ort zu schaffen, wo ihrer gedacht werden kann. Seit Bestehen der Gottscheer Gedenkstätte wird daher jeden Sonntag nach Allerseelen eine Hl. Messe für die Verstorbenen abgehalten. Über 1200 Namen sind in der Gottscheer Gedenkstätte auf den Marmortafeln verzeichnet – sie haben einen Namen und sind nicht vergessen. Dies war sicher auch ein Beweggrund für die Angehörigen der Toten, den Bau der Gottscheer Gedenkstätte mit einem Baustein zu fördern. Alle hier Verzeichneten haben ihr Leben lassen müssen durch Krieg, Flucht, Vertreibung oder sind nach den Kriegshandlungen in einem Konzentrationslager der Alliierten an Hunger, Folter und Seuchen verstorben. Gerade für die Gottscheer und andere Volksdeutsche ist das Lager Sterntal in Slowenien in schrecklicher Erinnerung. Kein Kind unter zwei Jahren hat dort überlebt.

Es ist ja auch so, wenn die Gottscheer Gedenkstätte zu einer Führung offengehalten wird, dass die Besucher oft der erste Weg zu den verzeichneten Opfern der Heimat führt, um dort die Namen ihrer verstorbenen Verwandten, Freunde oder Bekannten zu suchen.

Bei diesem Totengedenken kommt auch das Foto in den Sinn, welches Gottscheer auf einem Friedhof zeigt, wo diese von ihren Verstorbenen Abschied nehmen, bevor sie den Weg in das Umsiedlungsgebiet antreten mussten. Niemand hätte damals gedacht, dass schon wenige Jahre später zahlreiche Gräber eingeebnet und geschändet werden, die Grabsteine zerschlagen, oder bestenfalls in einer Ecke auf einen Haufen geworfen werden. Dazu kommt noch, dass die Banditen jener Zeit zahlreiche Kirchen angezündet, gesprengt und durch Demolierungen dem Verfall

preisgegeben haben. So sind heute auch viele Dörfer in Gottschee ohne Kirche traurig dran, denn damit wurde auch das Dorfleben ausgelöscht.

Das Bauwerk Gottscheer Gedenkstätte besteht nunmehr schon 48 Jahre. In dieser Zeit sind nur allzu viele Mitglieder und Freunde des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in die Ewigkeit abberufen worden. Sie sind hier ein- und ausgegangen, haben zum Bau der Gottscheer Gedenkstätte in vielfältiger Art, aktiv oder passiv, beigetragen und sich damit zur Schicksalsgemeinschaft der Gottscheer Volksgruppe bekannt.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung des Vereines Gottscheer Gedenkstätte ist wieder eine Reihe von Landsleuten durch den unerbittlichen Tod aus dieser Welt geschieden. Der Hall ihrer Namen, die verlesen wurden, füllte bei diesem Totengedenken noch einmal den Sakralraum der Gottscheer Gedenkstätte und erinnerte die Anwesenden, dass das Leben vergänglich ist.

<b>Maria Tschinkel</b>	<b>Arnold Mausser</b>
<b>Rosa Samida</b>	<b>Rosa Dundovic</b>
<b>Herbert Fink</b>	<b>Josef Sieder</b>
<b>Hans Mausser</b>	<b>Helmut Schemitsch</b>
<b>Karl Schemitsch</b>	

Mögen die Verstorbenen fern der Heimat ihrer Ahnen ihre ewige Ruhe finden!



*Ankunft und Begrüßung der Besucher vor der Gottscheer Gedenkstätte*





*Renate Fimbinger, Angela Schemitsch, Heidi Loske*



*Roswitha Hütter, Albert Mallner, Renate Lackner*



*Altobmann Ing. Kurt Göbl, Heidi Loske*



*Elisabeth Jaklitsch, Ingeborg Jaklitsch, Marlies Zupancic, Else Zupancic*



*Thorsten Seiffter, Charlotte Königswieser, Benedikt Königswieser, Romy Rauch, Mag. Jörg Smolnik, Johann Rom*



*Herbert Marintsch, Johann Kusole, Emma Tausenschön*



*Angelika Rom, Marlies Zupancic, Else Zupancic, Julia Rom*



*Edelbert Lackner, Elli Göbl*

## Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee

The Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee Club gathered August 23<sup>rd</sup>, 2015, at the Fox River Park for our annual picnic. We grilled brats and corn, and enjoyed a wonderful meal together. Many club members enjoyed hiking on the paths in the park, while others enjoyed playing cards or just enjoyed each others company. We were blessed once again with wonderful weather, delicious picnic food and great company.

## Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee

Der Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee traf sich am 23. August 2015 im Fox River Park zum alljährlichen Picknick. Wir grillten Bratwürste und Mais und genossen das wunderbare Essen miteinander. Viele Clubmitglieder gingen in den Parkanlagen wandern, manche spielten miteinander Karten oder freuten sich einfach, die Gemeinschaft zu genießen. Wieder wurden wir verwöhnt vom herrlichen Wetter, einem köstlichen Picknick und es war auch heuer wieder eine großartige gemeinsame Gruppe.



## Steuben Parade in New York



*vlnr.: Elfriede Hoeflerle, Frankie Kotnik, Albert Erbacher,  
Elisabeth Jocham-Weiss*



*vlnr.: Dieter Keppler, Frankie Sterbenz, Reinhold Stehle,  
Erich Weiss, Elisabeth Jocham-Weiss, Trudy Mordhorst, Präs.  
Gottscheer Damenchor Elisabeth Schemitsch*

Am 19. September 2015, bei herrlichem Wetter, fand wie alljährlich die Deutsch-Amerikanische Steuben. Parade an der 5. Avenue in New York statt. Dies ist schon die 58. Parade zu Ehren General Wilhelm von Steuben und wird von den Amerikanern deutscher Abstammung groß gefeiert. Einladungen gehen aus nach Deutschland und Österreich an Musikkapellen, Sänger, Tanz- und Trachtengruppen und Karnevals Vereine. Heuer folgten mehr als 20 Gruppen der Einladung und wurden von den

Zuschauern gebührend bejubelt. Natürlich sind die deutschen Vereine und Organisationen von New York und den Nachbarstaaten vollständig vertreten. Sie alle machen ein farbenprächtiges Bild, wenn sie stolz auf ihre Herkunft die fünfte Avenue entlang marschieren, begleitet von flotter Blasmusik. Zusätzlich sind im September viele Veranstaltungen geplant, um die deutsch-amerikanische Geschichte und Kultur dem allgemeinen Publikum



vlnr.: Reinhold Stehle, Inge und John Teller, Albert Erbacher

nahezubringen.

Ein Galafest am Vorabend und eine hl. Messe am Tag der Parade in der St. Patrick's Kathedrale sind der Anfangspunkt der Steuben Parade.

Angeführt von den drei Grand Marshalls - John Ratzenberger, beliebter Hollywood Schauspieler, Produzent und Direktor Contessa Brewer, bekannte TV Persönlichkeit und Moderatorin in der TV Show „Today in New York“: beide sind deutscher Abstammung, sowie der frühere Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit, bewegt sich die Parade bis zur 86. Strasse. Sie alle nahmen diese Ehre gerne an und werden auch herzlich von den Zuschauern begrüßt. Miss Deutsch-Amerika 2015 Samantha Hart regiert als Kornblumenkönigin mit ihren Prinzessinnen die Parade, auf ihrem eigenen Schauwagen. Die Gottscheer Division macht wie immer einen sehr guten Eindruck auf die Zuschauer und ist gerne gesehen. Unter der Führung des Gottscheer Reliefs (Hilfswerk) kommen die Vertreter der verschiedenen Vereine mit 2 Autobussen, um die Gottscheer von New York zu vertreten.

Das Trachtenpaar, John und Inge Jellen, in der alten Gottscheer Tracht, die Fahnenträger und vor allem die Kindergruppe der Ersten Gottscheer Tanzgruppe werden mit großem Beifall begrüßt und bewundert. Miss Gottschiee 2015 Diana Kolar wird von Roland Belay in seinem Kabriolet ehrenwert chauffiert. Die Schauwagen unserer Division sind von der John Petschauer Versicherungs Agentur und Kahl Ehmer-Bosco Family Foods gesponsert.

Mit der Musik der „Egerländer Gold“ Blaskapelle vom Schwarzwald macht das Marschieren in gutem Takt viel Spaß. Überall erntet unsere Gruppe Aufsehen und wir sind mit Recht stolz, Gottscheer zu sein. Das Marschieren macht Hunger und wir gehen gerne zurück zum Gottscheer Klubhaus in Ridgewood, wo die traditionelle Jause - Krainerwurst mit Sauerkraut und Kartoffelsalat und natürlich auch ein gutes Bier - auf uns wartet. Wir dürfen nicht vergessen zu erwähnen, dass das Komitee, welches diese große deutsch-amerikanische Parade plant, von Gottscheern geführt wird. Robert Radske ist der Vorsitzende des Komitee's und seine Frau Anita und Tochter Nicole sind mit dabei, wie auch Sonia Juran-Kulesza, Vize Präsidentin des Gottscheer Reliefs und Gottscheer KUV. Vielen Dank für gut geleistete Arbeit und herzlichen Dank allen Teilnehmern, die Gottschiee in der Öffentlichkeit vertreten.



Sie warten auf den Aufmarsch der Steuben Parade:  
vlnr.: Danny Kikel, Dieter Keppler, Frankie Sterbenz,  
Reinhold Stehle, Erich Weis

Wir dürfen nicht vergessen zu erwähnen, dass das Komitee, welches diese große deutsch-amerikanische Parade plant, von Gottscheern geführt wird. Robert Radske ist der Vorsitzende des Komitee's und seine Frau Anita und Tochter Nicole sind mit dabei, wie auch Sonia Juran-Kulesza, Vize Präsidentin des Gottscheer Reliefs und Gottscheer KUV. Vielen Dank für gut geleistete Arbeit und herzlichen Dank allen Teilnehmern, die Gottschiee in der Öffentlichkeit vertreten.

E.H.

Fotos E. Höfferle

## Herbstkonzert der Gottscheer Chöre in New York

Nach den Sommerferien fangen die Veranstaltungen der Vereine im Gottscheer Klubhaus in Ridgewood, NY, mit dem Bierfest der Ersten Gottscheer Tanzgruppe am 25. Oktober 2015 wieder an, wo die Kindergruppe mit ihrer Aufführung begeistert. als nächstes an der Reihe sind die Gottscheer Chöre.

Am Sonntag, den 8. November 2015, fand das Herbstkonzert statt. Der Gottscheer Männer Chor und der Deutsch Gottscheer Gesang Verein arbeiten eng zusammen unter der vorzüglichen Leitung von Zina Skachinsky. Sie ist Gottscheer Abstammung, die Tochter von Zina Vissokovsky geb. Jaklitsch von Mitterdorf, Gottschiee. Die Sänger proben jeden Samstag Vormittag im Gottscheer Klubhaus und haben das Konzert gut vorbereitet. Der Saal ist festlich geschmückt und vollbesetzt. Die Sänger marschieren ein, begleitet von Julianne Merrill am Klavier und ernten schon den ersten Applaus des Publikums. Ein wohlgestaltetes Programm von Gottscheer und deutschen Liedern, etwas für jedermann, wird gebracht. In der Pause begrüßt Trudy Mordhorst, Präsidentin des Damenchores die Gäste, besonders die Vertreter der Vereine werden namentlich erwähnt. Sie dankt allen für ihre Anwesenheit und Unterstützung. Die Sangesfreudigen der Gäste werden ermuntert zur Singstunde zu kommen und sich dem Chor anzuschließen. Präsident Albert Belay begrüßt die Anwesenden ebenfalls und dankt den Spendern und Unterstützern der Chöre. Auch den fleißigen Helfern und

Arbeitern, die dekorieren, reservieren usw. und die herrlichen Preise für den Gabenstand herrichten, wird herzlich gedankt; besonderes „Danke vielmals“ an Poldi Meditz, die wieder ein von ihr gemaltes Bild als Preis zur Verfügung stellte. Jeder hat schon ein Auge darauf, es zu gewinnen. Präsident Albert Belay wirbt auch für neue Sänger und gibt der Hoffnung Ausdruck, den Bestand der Chöre zu sichern und das Liedgut der nächsten Generation weiter zu geben.

Der zweite Teil des Konzertes war ein Genuss für die Zuhörer und die Gäste wurden sogar gebeten, den Halleluja Chorus von G.H. Händel mit zu singen. Es klang großartig und die Gäste zeigten den Sängern ihre Begeisterung mit rauschendem Beifall. Das Konzert war ein großer Erfolg.

Nun wurde das köstliche Essen serviert und mit Musik begleitet. Die „Her und Gus Band“ erweckte Erinnerungen an vergangene Zeiten im Klubhaus mit ihren alten Weisen, die allen wohlbekannt sind. Die Tänzer kamen alle auf ihre Rechnung. Die „Rollerln“ für die Preise sind schnell verkauft und viele lachende Gesichter freuen sich als Gewinner. „Alle guten Dinge haben ein Ende“ – die Zeit verging zu schnell.

Wir danken den Gottscheer Chören für einen genussvollen Nachmittag in heimatlicher Verbundenheit und wünschen ihnen noch viele Jahre, wo sie mit Gesang und Klang ihr Publikum erfreuen.

E.H.

# WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

## ÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr wünschen allen Gottscheern und unseren Kunden Ihre

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**



PANALPINA wünscht allen seinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr 2016

**PANALPINA**   
on 6 continents

PANALPINA Welttransport GmbH



### Weitzen Druck

Niederschöckelstraße 65, A-8044 Weitzen  
wünscht den Gottscheern in aller Welt ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2016

[www.weitzendruck.at](http://www.weitzendruck.at)



### Pfeifer Hotel KG zum Kirchenwirt

8044 Graz-Mariatrost, Kirchplatz 9  
Die Inhaber des Hauses, bei dem sich die Gottscheer aus aller Welt bei den diversen Besuchen der Gottscheer Gedenkstätte einfinden, wünschen allen Besuchern der Gedenkstätte, sowie den vielen Freunden und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr 2016



### Manfred Schemitsch

wünscht allen Landsleuten und Freunden gesegnete Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr 2016



### Ingeborg Jaklitsch, geb. Schemitsch

wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2016



### Dipl.Ing. Anton Wallner

### Dipl.Ing. Walter Schemitsch

Staatlich befugte und beeidete Zivilingenieure für Bauwesen-Planung, Statik, Bauaufsicht Graz, Wienerstraße 180, Tel. 0316/73278-0 wünschen allen Gottscheern, Freunden und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel



### Univ. Prof. Dr. Selman Uranüs

Facharzt für Chirurgie

### OA. Dr. Margret Uranüs geb. Schemitsch

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie

Spezialgebiet Gerontopsychiatrie

wünschen den Gottscheer Landsleuten und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel



### Albert Mallner

Obmann des Vereines

Gottscheer Gedenkstätte Graz - Mariatrost

Allen Vereinsmitgliedern, Vorstands- und

Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern in Übersee und Freunden unserer Gemeinschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Freude im Neuen Jahr 2016



## SCHWEIZ

### Mag. Michael Laner mit Karin und Juliane

wünscht den Verwandten, Freunden und Landsleuten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, freudvolles Neues Jahr 2016



**CLEVELAND**

**Präsident Edmund J. Seifert mit den Mitarbeitern;** die Leiterin der Frauensektion **Brunhilde Kobetitsch** mit allen ihren Frauen senden an alle Landsleute und Freunde unseres Vereines herzlichste Weihnachtsgrüße und wünschen für das Jahr 2016 beste Gesundheit, Glück und Freude.



Fröhliche Weihnachtsgrüße und für das Jahr 2016 gute Gesundheit, fröhliche Zufriedenheit und frischen Mut senden an alle Landsleute und treuen Freunde die Leiterin der Blaskapelle **Marianne Schiebli-Friend und alle Musiker.** Mit eingeschlossen ist der Gründer der Gottscheer Blaskapelle Edmund J. Seifert.



Die Präsidentin **Christine Neumann, die Dirigenten Herbert Mausser und Marianne Friend** sowie alle Sänger wünschen allen treuen Freunden und Landsleuten ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, mit viel Gesang ausgefüllten Jahr 2016



Herzliche Weihnachtsgrüße und ein gesundes, beschwingtes Jahr 2016 senden an alle ihre Freunde und Landsleute die Leiterin des Gottscheer Tanz- und Spielkreises **Christine Thut mit allen ihren Tänzern.** Sie hoffen, mit ihren Tänzen viel Freude in das Publikum gebracht zu haben.



Einen herzlichen Gruss zum Weihnachtsfeste und ein glückliches, gesegnetes Jahr 2016 wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten **Maria Sieder mit Töchtern Susanne, Heidi Morel und Sohn Arthur mit Familien.**



**Berta und John Weber** wünschen allen Verwandten, Landsleuten und Freunden ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes, gesegnetes Jahr 2016. Diesen Wünschen schliesst sich auch Tochter Kathi mit ihrer Familie an.



Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes Jahr 2016 wünschen allen Verwandten und Freunden **Jeffrey und Christine Neumann mit ihren Töchtern Allison und Andrea.**



**Dipl. Ing. Henry Putre und Gattin Carol; Albin und Erika Kramer; Erwin und Marlene Preiditsch mit den Kindern Thomas, Shirley, Michael und Joseph** mit ihren Familien wünschen allen Verwandten, Landsleuten und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Freude und Gottes Segen.



Herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für das Jahr 2016 senden an alle ihre Freunde, Verwandten und Landsleute **Brunhilde Lackner - Kobetitsch, die Tochter Teresa Kobetitsch-Wozniak; Edeltraud Lackner - Devcic mit Familien.**



**Präsident Edmund J. Seifert mit den Mitarbeitern;** die Leiterin der Frauensektion **Brunhilde Kobetitsch mit allen ihren Frauen** senden an alle Landsleute und Freunde unseres Vereines herzlichste Weihnachtsgrüße und wünschen für das Jahr 2016 beste Gesundheit, Glück und Freude.



**Adolf und Barbara Mausser, die Tochter Margret Talarek, Susan Monahan und Cyndi mit ihren Familien** wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten einen herzlichen Gruß zum Weihnachtsfeste und für das Jahr 2016 viel Glück, Gesundheit und Freude.



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und im Jahre 2016 viel Glück und Segen wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten **Adam und Maria Schiebli; Sohn Robert mit Gattin Nikki; Marianne und Joe Friend und Monika und Bob Giebel** mit ihrer Familie.



**Adalbert und Ingrid Timar mit Familie; Milan und Anna Cukelj mit Familie** wünschen ein fröhliches Weihnachtsfest und im Jahre 2016 viel Zufriedenheit und Gesundheit allen ihren Verwandten, Freunden und Landsleuten.



# WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes Jahr 2016 wünschen allen Verwandten, Freunden und Landsleuten **Josef und Berta Mausser; Anni Noel und Sophie Juran mit ihren Familien.**



**Edmund J. Seifert** wünscht allen Verwandten, Freunden und Landsleuten ein friedliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 viel Glück, Zufriedenheit und Freude.



Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes, friedliches Jahr 2016 wünscht allen Verwandten, Freunden und Landsleuten in den USA, Canada und **Europa Helene Klass samt ihrer Familie.**

Wir erlauben uns bei dieser Gelegenheit allen Freunden und Landsleuten für ihre überwältigende Anteilnahme am Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders aufs Herzlichste zu danken.

**Helene Klass und meine gesamte Familie.**



Die Mitarbeiter des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Cleveland **Dipl. Ing. Henry Putre, Berta Weber und Helene Klass** wünschen dem Vorstand der Gottscheer Gedenkstätte, den vielen Freunden und allen Landsleuten ein fröhliches Weihnachtsfest und im nächsten Jahre Gesundheit und Freude. Wir danken dem Vorstand für ihre Treue zu unserer Gedenkstätte. Gott segne Euch!



## KITCHENER

Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Neues Jahr 2016

wünscht allen Freunden und Landsleuten

**Stefie Mausser (Tscherne)  
Helmut, Elizabeth & Frank**



**Sophie Degutis, geb. Stalzer**  
Kitchener, Ontario, Kanada  
wünscht allen Verwandten, Bekannten, besonders den Landsleuten aus der Gemeinde Stockendorf  
Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2016



Ein frohes Weihnachtsfest und beste Glückwünsche imNeuen Jahr 2016  
wünschen allen Landsleuten und Freunden  
**Frieda Mausser und Familie**



**Franz und Edda Morscher (Krische)**  
247 Belleview Ave, Kitchener, Ont. Kanada  
wünschen allen Freunden, Verwandten und Bekannten  
frohe Weihnachten, Glück und Segen im Jahr 2016



**Die Högler Schwestern,  
Ridy Skyrme, Elfie Fried, und  
Hilde Liebig**  
wünschen allen Verwandten, Freunden und  
Landsleuten Fröhliche Weihnachten  
und ein gesegnetes, gesundes  
Neues Jahr 2016



**Helmut und Edith Herold,  
Richard Herold und Familie**  
199 Carson Drive, Kitchener, Ont. Kanada,  
wünschen allen Freunden und Landsleuten  
recht frohe Weihnachten, viel Glück und Segen im  
Neuen Jahr 2016



Ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2016 wünschen allen Verwandten, Freunden und Bekannten

**Erna Spönlein (Eppich) und  
Joseph Eppich mit Familien**  
Kitchener, Toronto



**Frohe Weihnachten  
und ein Gesegnetes Neujahr**



wünscht allen Verwandten und Freunden,

**Hans und Anne Kroisenbrunner,**  
sowie Hansi, Caroline, Sonja, Dietmar, Paul, Darlene,  
John, Krystal, Erik, Jesse, Mercedes, Maximilian und Felix.

Kitchener, Ontario, Canada

Das Alpen Klub Komitee wünscht allen Landsleuten und Freunden ein  
gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2016



Vorne links - Rita Gerbinski, Hilde Liebig, Julie Schmidt, Bill Poje, Erhard Dreger, Kim Dreger, Stephanie Gerbinski  
Hinten links - Anne Bogad, Julia Poje, Frank Mantell, Mike Schleimer, Ingrid (Primosch) Amy, Karin Drobig

## TORONTO

### Die Familie Joe & Maria Stritzl

wünscht allen Freunden und Landsleuten  
ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und ein  
gesundes, glückliches Neues Jahr 2016



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes,  
erfolgreiches Neues Jahr 2016 wünschen allen  
Landsleuten und Freunden

### Gottscheer Relief Association

Toronto, Canada

Präsident Helmuth Petsche und seine  
Mitarbeiter



## MILWAUKEE

### Der Gottscheer Deutscher Verein Milwaukee

wünscht allen Gottscheern und ihren Freunden in der  
ganzen Welt frohe Weihnachten. Mögen Gesundheit  
und Frieden für das Neue Jahr 2016 mit Euch sein.



Über unsere Vertrauensperson Frau Elfriede Höfferle, grüßen  
nachstehende Firmen und Einzelpersonen aus dem Raum

## GROSS NEW YORK

### Robert und Elfriede Anshlowar samt Familie

wünschen allen Landsleuten und Freunden frohe  
Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr



Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr  
wünschen allen Landsleuten und Freunden

Albert und Therese Belay  
Sohn Roland und  
Tochter Heidi Jüttner mit Familie



Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues  
Jahr wünschen allen Verwandten, Freunden und  
Landsleuten

Hilda Kotnik und Familien



# WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

## GROSS NEW YORK

*Über der Welt voller Schmerzen  
Leuchtet ein strahlender Stern  
Kündet den traurigen Herzen  
Friede und Freude im Herrn*

### Die Mitglieder des Deutsch Gottscheer Gesangsvereins New York

wünschen allen Landsleuten und Freunden gesegnete  
Weihnachten und ein gesundes,  
glücksbringendes Jahr 2016



Fröhliche Weihnachten und viel Erfolg im Neuen Jahr  
wünschen allen Landsleuten, Freunden und Kunden

### Forest Pork Stores, Inc.

Feinste Qualität von Wurst und Aufschnitt  
nach europäischer Art hergestellt,  
Frischfleisch und Geflügel erster Klasse.  
380 E. Jericho Tpke., Huntington, NY.  
Tel.: (631) 423-2574  
www.forestporkstore.com



### Die Mitglieder des Gottscheer Männerchores New York

wünschen allen Landsleuten und Freunden  
Frohe Weihnachten  
und gute Gesundheit im Neuen Jahr



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und  
zufriedenes Neues Jahr 2016 wünschen allen  
Landsleuten und Freunden in der ganzen Welt

**Der Vorstand und die Direktoren der  
Gottscheer Relief Association Inc.  
(Gottscheer Hilfswerk) in New York  
Präsidentin: Elfriede Parthe-Sommer**



Gesegnete Weihnachten und ein gesundes  
Neues Jahr 2016

wünschen allen Mitgliedern und Landsleuten  
**der Vorstand der Gottscheer Vereinigung**

**Präsident Robert Höfferle**

Gleichzeitig sagen wir auf Wiedersehen bei unserem  
81. Faschingstanz am 28. Februar 2016 im Gottscheer  
Klubhaus  
Musik: Emil Schanta



Frohe Weihnachten und viel Glück im  
Neuen Jahr 2016 wünschen allen  
Vereinen, Landsleuten und Gästen  
**der Vorstand und die Direktoren  
der Gottscheer Central Holding Co., INC.**

**Werner Klun**, Präsident

**Elfriede Parthe-Sommer**, Vizepräsidentin

**Daniel Kikel**, Sekretär

**Joseph Morscher**, Treasurer

Gleichzeitig laden wir zu unserem beliebten  
**Silvesterball am 31. Dezember ein.**

**Musik: Herb & Gus Band**

Gottscheer Klubhaus, Tel.: (718) 366-3030  
657 Fairview Avenue, Ridgewood, NY. 11385



**Heidi Petschauer und Erwin Petschauer**  
Insurance Agency für Versicherungen aller  
Art

377 Oak Street, Suite 404  
Garden City, NY 11530, Tel.: 516-419-5050  
wünschen allen Freunden, Landsleuten und  
Bekanntem ein Frohes Weihnachtsfest und viel Glück  
im Neuen Jahr 2016



Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr  
wünschen allen Landsleuten und Freunden  
**Werner F. Klun und Familie**  
Garden City, N.Y.



**John L. Hocevar's  
Real Estate Agency  
Licensed Brokers**

Houses, Apartments, Industrial Property, Mortgages  
65-22 Fresh Pond Road, Ridgewood, NY.

Tel.: (718) 386-2394 und (718) 386-2459

wünschen allen Landsleuten, Freunden und Kunden  
frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr!

**John L. Hocevar**



**Albert Kemperle, Inc.**

Auto Paint, Body & Equipment Stores

176 New Highway, N. Amityville, NY. 11701

Tel.: (631) 842 – 5300 – Fax: (631) 842-2072

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Frohe Weihnachten und alles Gute im  
Neuen Jahr 2016



Allen Freunden, Landsleuten und Bekannten  
in Amerika und Europa wünschen fröhliche  
Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr

**Lou Putre & Al Putre P.E.  
Glenridge Fabricators Inc.  
Steel Fabricators**

Weldments Field Service Job Side Welding

79-45. 77 Ave., Glendale, NY. 11385

Tel.: (718) 456-2297



Fröhliche Weihnachtsgrüße von

**Kurt Morscher aus Colorado**

Mit liebevollen Erinnerungen an meine Eltern

Josef (Pepi) und Dorothy Morscher und

Bruder Eugen

an alle Verwandten, Freunde und Bekannte



Frohe Weihnachten und  
ein glückliches neues Jahr  
allen Freunden und Bekannten



Familie Guelly und alle Mitarbeiter

**WR WERBA REALTY**  
Werba Property Management Since 1965

66-45 Fresh Pond Road, Ridgewood, NY 11385

Tel: 718 456 9600 www.werbarealty.com

Let us help you buy, sell, rent or manage  
your nest home or investment



Gesegnete Weihnachten, Glück und Wohlergehen,  
gepaart mit Erfolg auf allen Wegen im Neuen Jahr,  
wünschen allen Freunden und Bekannten

**Mortons – Ridgewood Funeral Chapels**

Modernste Bestattungsunternehmen

663 Grandview Ave., Ecke Gates Ave.,

Ridgewood NY.,

Tel.: (718) 366-3200 und

**Park Funeral Chapels**

2175 Jericho Turnpike, New Hyde Park,

NY, Te.: (516) 747- 4300



Gesunde und frohe Weihnachten, sowie ein  
glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2016  
wünscht allen Jagdfreunden hier und in Europa,  
sowie allen Landsleuten und Bekannten

**Rod and Gun Club**

**Präsident Joe Morscher**

657 Fairview Ave., Ridgewood, NY. 11385

Zugleich laden wir zum

**Jägerball am 17. Jänner 2016** ein.

Musik: Spitzbuam



**Josef Kikel**

Middle Village, New York

wünscht allen Freunden und Bekannten angenehme  
Weihnachtsfeiertage und ein gesegnetes Neues Jahr.



**Jeffrey R. Anschlowar P.E.**

Präsident der Maspeth Welding Inc.

59-30, 54th Street, Maspeth, N.Y. H 378

Tel.: (718) 497-6430. Fax (718) 386-9238

wünschen allen Landsleuten und Freunden  
frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr



**Die Erste Gottscheer Tanzgruppe  
aus New York**

wünscht allen Landsleuten und Freunden ein  
frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit  
im Neuen Jahr 2016

**Präs. Dorothy Neubauer  
der Vorstand und alle Mitglieder**



## WEIHNACHTSGRÜSSE AUS NAH UND FERN

### GROSS NEW YORK

**Ein besinnliches und geruhsames Weihnachtsfest, sowie Glück und Gesundheit im kommenden Jahr, wünschen allen Landsleuten und Freunden, der Vereinsleitung in Graz-Mariatrost, allen Mitarbeitern in Europa und Übersee die Vertrauensleute des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Ridgewood, NY.**



### CHICAGO

**Frank und Angela Stritzel aus Chicago** wünschen allen Freunden, Bekannten und Gottscheer Landsleuten, gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche zum Jahreswechsel



## EIN GROSSES DANKE !

**Allen Gottscheern, Freunden und Firmen, welche in unserem Mitteilungsblatt des Vereines Gottscheer Gedenkstätte Weihnachts- und Neujahrswünsche aufgegeben haben, danken wir sehr herzlich.**

**Ihre Bereitschaft zu inserieren ist ein wertvoller Beitrag und trägt dazu bei, unser Denkmal der Heimatliebe zu erhalten und zu pflegen.**

**Der Vorstand des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz Maria Trost mit allen Repräsentanten in Übersee.**



## Spendenliste

### ÖSTERREICH

Mag. Fimbinger Renate, Gedersberg in liebem Gedenken an meinen Vater Josef Rudolf Schemitsch		
1 goldener Baustein,	€	80,--
Loske Heidi und Walter, Neu Seiersberg, anlässlich der Geburt ihres Enkelsohnes Simon		
1 goldener Baustein	€	80,--
Ing. Hönigmann Karl, Wien	€	6,--
Hütter Roswitha, Kalsdorf	€	3,--
Kusole Johann, Graz	€	8,--
Marintsch Herbert, Graz,	€	8,--
Pucher Gundula, Graz	€	3,--
Namenlose Überweisung	€	5,--
Opfergeld (Hl. Messe am 8.11.2015)	€	167,70
Opferstockspenden anonym 2 x € 500,--	€	1.000,--
Opferstock	€	76,86

### CLEVELAND

Weber Berta in liebendem Gedenken an ihren Neffen Hans Klass	\$	50,--
E.O.U. Verein Cleveland	\$	65,--
Koenig August	\$	26,--
Hoge Alfons und Erika	\$	20,--
Birschl Erna	\$	13,--
Neumann Christine	\$	3,--
Weber Berta	\$	13,--
Sieder Joseph und Maria	\$	13,--
Kobetitsch Hilde	\$	13,--
Eppich Adolf	\$	13,--
Mausser Herbert	\$	3,--
Bauer Ernest	\$	3,--
Mausser Joseph und Berta	\$	3,--
Mausser Adolf	\$	3,--
Friend Marianne	\$	3,--
Timar Al und Ingrid	\$	3,--
Molkentin Annemarie	\$	3,--
Kobe Ingrid	\$	3,--

### NEW YORK

Belay Albert u. Resi, Middle Village, NY,	\$	100,--
Eppich Joseph, Poughkeepsie, NY	\$	13,--
Funovits Franz u. Mary, Glenview, IL,	\$	13,--
Gottscheer Deutscher Verein, Milwaukee, WI,	\$	25,--
Koenig Erich, Commack, NY,	\$	63,--
Lackner Irene, Ridgewood, NY,	\$	13,--
Petschauer Ingrid, (Insurance) Holliswood, NY,	\$	63,--
Sbaschnig Fred, DMD, Ridgewood, NY,	\$	13,--
Schumanski Maria, f. Parte u. Bild f. verstorbenen Gatten Josef Schumanski,	\$	125,--
Ungenannt, New York,	\$	100,--

## Joseph Stritzl, Toronto, bekam den „Schlüssel“ zu Wagna, Österreich

Wie schon in einer früheren Ausgabe dieser Zeitung erwähnt wurde, hatten Herr Bürgermeister Peter Stradner und Herr Pfarrer i.R. Mag. Arnold Heindler, beide aus Wagna (bei Leibnitz) in der Steiermark, Kitchener und Toronto, Canada einen Besuch abgestattet.

Herr Joseph (Joe) Stritzl hat, so wie viele Gottscheer mehrere Jahre im bekannten Lager Wagna bis zur Auswanderung nach Canada im Jahre 1953 Unterkunft gefunden. Joe spielte auch eifrig beim Fußball-Klub FLAVIA-SOLVA WAGNA mit.

Herr Stradner, sowie Hochwürden Heindler machten sich zusätzlich die Mühe, auch Herrn Stritzl einen persönlichen Besuch abzustatten. Dieses Zusammentreffen, organisiert von der Steirerin Frau Charlotte Beier, fand am Samstag, den 5. September 2015 zu Hause bei Joe und Maria Stritzl, nördlich von Toronto, statt. Das große Gut neben ihrer Villa ist gleichzeitig auch das Gestüt, wo reinrassige Rennpferde gezüchtet werden und untergebracht sind. Bei einem gemütlichen Nachmittag mit ihren Gästen, weiteren steirischen und kanadischen Freunden, sowie der gesamten Familie von Joe und Maria Stritzl, wurden Erlebnisse vom Lager Wagna erzählt und aufgefrischt.

Herr Stradner übergab Herrn Stritzl mit entsprechenden Worten das Buch: „Lager Wagna 1914-1963“ von Heimo Halbrainer und eine Gedenktafel von seinem Markt Wagna. Diese Gedenktafel ist aus gewölbtem Glas gefertigt und mit dem Marktwappen von Wagna, den Worten „Marktgemeinde Wagna“, sowie der Unterschrift von Herrn Stradner versehen. Das Wappen der Marktgemeinde Wagna zeigt einen Schlüssel, Kornähren und zwei sich reichende Hände. Dieses Motiv stammt von einer römischen Münze und besagt, „dass die Freundschaft der Schlüssel zur Ernte“ ist. Das bedeutet somit den „Schlüssel zum Markt Wagna“. Eine besonders große Ehre.



Bürgermeister Peter Stradner, Joe und Maria Stritzl,  
Pfarrer Heindler



Joe Stritzl mit der Gedenktafel

Herr Joe Stritzl nahm diese würdevollen Geschenke mit sehr großer Ehrfurcht an und sprach seinen innigsten Dank aus. Er war damit sehr beeindruckt und dankbar. War er doch nur einer von vielen Flüchtlingen, die dort im Lager Wagna für mehrere Jahre ihre Unterkunft fanden. Ein Teil seines Lebenslaufs, den Joe niemals vergessen wird. Er ist Österreich auch ewig dankbar, dass die vielen Gottscheer so freundlich aufgenommen wurden. Herr Pfarrer Heindler sprach gemeinsam mit allen Anwesenden ein Dankgebet, besonders aber für Joe.

Anschließend wurde die Pferdezucht besichtigt, die bei den Gästen von Wagna großes Interesse gefunden hat. Maria und Joe Stritzl sind für ihre reinrassigen Rennpferde sehr bekannt und haben schon einige hochwertige Siegerpferde zu den

verschiedenen Rennen gebracht.

Der Abend klang fröhlich aus und man versprach sich ein baldiges Wiedersehen.

Neben den Rennpferden ist die Familie Stritzl auch an der heute weltweit bekannten Firma *Crown Food Service Equipment Ltd.* beteiligt. Sie erzeugen und versenden Kocher, Dampfkochtöpfe, Bratpfannen, Wasserkessel mit oder ohne Dampfdruck aus rostfreiem Stahl.



Ed Mueller, Kim Stritzl, Joe und Maria Stritzl,  
Hans Kroisenbrunner

Weiterhin viel Glück und beste Gesundheit an Familie Joe und Maria Stritzl.

Herzlichste Glückwünsche an Herrn Pfarrer Heindler und Herrn Bürgermeister Stradner.

Hans Kroisenbrunner

## Wir grüßen zu ihrem Geburtstag

### Im November 2015:

Falzberger Helene, Weißenstein-Niklasdorf	90 J.
Hiris Erwin, Seele – Glendale, NY	83 J.
Kinberg (Luscher) Ida, Skril b. Stockendorf – Gulfport	88 J.
DI Krisch Erik, Niedertiefenbach – Laibach	84 J.
<i>Vorsitzender des Vereines Peter Kosler, Laibach</i>	
Meditz Erwin, Tappelwerch – Bad Birnbach	81 J.
<i>Ehem. Vorsitzender der GLM in Deutschland</i>	
Meditz Theobald, Neuberg – Ebersbach, BRD	89 J.
<i>Vorsitzender der Landsmannschaft Baden-Württemberg</i>	
Rom Johann, Unterlag – Graz	81 J.
Seifert Edmund, Cleveland	73 J.
Stockner (Rutscher) Maria, Rußbach – Graz	92 J.
Swetitsch Robert, Mösel – Niklasdorf	76 J.
Thürkauf (Lackner) Irmgard, Reintal – Ettingen, CH	75 J.
Totter Walter, Graz	84 J.

### Im Dezember 2015:

Hoefflerle (Hönigmann) Elfriede, Altlag - Glendale, NY	73 J.
<i>Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte</i>	
Hoge Erich, Altlag – Köflach	77 J.
OSR Kren Ludwig, Mitterdorf – Maria Rain	95 J.
<i>Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte, Gottscheer Ehrenringträger</i>	
Kusole Johann, Niedertiefenbach - Graz	89 J.
Paidasch (Krauland) Gerlinde, Stadt Gottschee – Göss	81 J.
Totter (Pirstitz) Erna, Morobitz – Graz	83 J.
Wingender (Stampfl) Helene, Weißenstein - Hartenfels	83 J.
Zender (Perz) Helga, Malgern – Middle Village, NY	73 J.

Mit Obigen übermitteln wir auch jenen November- und Dezembergeborenen, deren Daten wir nicht wissen, herzliche Glückwünsche

E. L.

## Hilda Stein geb. Kump aus Lichtenbach – 80 Jahre



Hilda Stein wurde im August 1935 ihren Eltern Karl Kump und Emilie Kump geb. Stonitsch (aus Reichenau) in Lichtenbach, Pfarre Nesselthal geboren.

Nach der Umsiedlung in die Untersteiermark besuchte Hilda vier Klassen in der Volksschule, zwei noch in Gottschee, in Lichtenbach beim Lehrer Tschinkel.

Am 7. Mai 1945 fuhr die Mutter mit vier Kindern und zwei Großmüttern mit dem Zug ab Gurkfeld in Richtung Steiermark. In Marburg mussten sie den Zug verlassen, wo ihnen

auch alle Habseligkeiten abgenommen wurden. Nach kurzem Aufenthalt in Marburg wurden sie mit dem Zug nach Wiener Neustadt gebracht. Von dort kamen sie mit Pferd und Wagen nach Ungarn. Dort lebten sie im Freien. Im Herbst flüchteten sie nach Österreich. In Kapfenberg wohnten sie im Lager Nr. 5, wie viele Gottscheer Familien, einige Jahre.

Hilda heiratete Josef Stein aus der Batschka. Mit viel Liebe und Fleiß bauten sie ein Haus in Kapfenberg, führen seit 60 Jahren eine gute Ehe und haben mit ihrem Heim und Garten eine große Freude.

Die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter im Verein Gottscheer Gedenkstätte wünschen Frau Hilda Stein nachträglich alles Gute zum 80. Geburtstag und hoffen, dass sie Frau Stein die Glückwünsche bei der nächsten Gottscheefahrt im September 2016 persönlich übermitteln können.

E.E. / E.L.

## Anmeldung zum Verein Gottscheer Gedenkstätte Graz-Maria Trost

Ich möchte Mitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte, Postadresse: Schwarzer Weg 80, 8054 Graz, Österreich werden.  
I would like to become a Member of the Club, Gottscheer Gedenkstätte, per Address: Elfriede Höfferle, 71-05-65 Place, Glendale, NY, 11385, USA, Canada :

Der Bezug des Mitteilungsblattes „Gottscheer Gedenkstätte“ ist im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen.  
The membership fee includes the yearly receipt of the Newspaper „Gottscheer Gedenkstätte“

Name (Name):.....  
Beruf (Occupation):.....  
Geboren am (Date of birth):..... in (Place of birth):.....  
Anschrift (Residence):.....  
E-Post (e-Mail):..... Tel. (phone) :.....  
Ort (Place):..... den (date) :.....

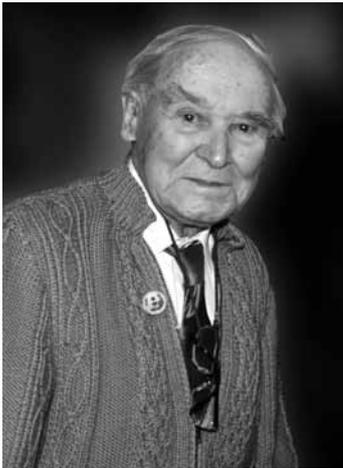
### Mitgliedsbeitrag (Membership fee) :

Europa Euro : 27,00  
USA Dollar : 37,00  
Canada Dollar : 38,00

Unterschrift (Signature)

**Datenschutz:** Die hier angegebenen persönlichen Daten werden ausschließlich zur Abwicklung der von Ihnen getätigten Bestellung genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

## Ehrenmitglied OSR Ludwig Kren – 95 Jahre



Ludwig Kren wurde am 17. Dezember 1920 seinen Eltern Josef und Maria Kren geb. Marintsch aus Oberfliegendorf in Mitterdorf Nr. 15 (Löbitsasch) geboren. In der Stadt Gottschee besuchte er das Untergymnasium und wurde 1937–1941 von der Gottscheer Volksgruppenführung neben anderen Mitschülern an die Deutsche Lehrerbildungsanstalt nach Neuwerbaß entsandt. Nach der Umsiedlung legte er 1942 die Diplomprüfung in Graz ab. Ab

April 1942 war er Lehrer in Weitental bei Rann an der Save.

Im April 1944 wurde der junge Lehrer zum Kriegsdienst einberufen. Nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft im August 1945 konnte er im September seine Eltern in Graz wieder finden.

Von Jänner 1946 bis 1978 war der Jubilar im Kärntner Schuldienst tätig. Zunächst als Volksschullehrer in Windisch-Bleiberg, ab 1961 als Hauptschullehrer in Ferlach und ab 1974 an der Hasner Hauptschule in Klagenfurt, wo er 1978 als Schuldirektor in den verdienten Ruhestand ging. Für seine Verdienste im Schuldienst wurde an Ludwig Kren der Berufstitel Oberschulrat verliehen.

Am 1. Februar 1948 trat Ludwig Kren mit der Kärntnerin Rosalia Korb in den Ehestand. Gemeinsam gründeten sie ihr schönes Eigenheim im Wallfahrtsort Maria Rain in Unterkärnten. Der glücklichen Ehe, die durch das allzu frühe Ableben seiner geliebten Rosi nur bis 4. Februar 2012 währte, entsprossen die Kinder Azzo, Karin und Gudrun.

**OSR Ludwig Kren, der letzte Gottscheer Historiker, der Gottschee, wie es einmal war, erlebt und das Brauchtum miterlebt hat, feiert am 17. Dezember 2015 seinen 95. Geburtstag.**

Sein unermüdliches Wirken für die Gottscheer Volksgruppe kann nicht hoch genug gewürdigt werden:

Ein Vierteljahrhundert lang war OSR Ludwig Kren Schriftleiter der „Gottscheer Zeitung“. Neben dieser Tätigkeit arbeitete er an vielen Publikationen mit bzw. hatte deren Schriftleitung, wie z. B. am „Gottscheer Festbuch 1980“, der Festschrift „35 Jahre Gottscheer Landsmannschaft Deutschland“ und der Festschrift „100 Jahre Gottscheer Landsmannschaft in Wien, 1991“. Auch der Text der „Gottscheer Messe“ von Stefan Slamanig stammt aus der Feder von Ludwig Kren.

Die Jugendgruppe des „Gottscheer Altsiedler Vereines in Krapflern/Občice“ profitierte ungemein von seinen dort abgehaltenen Unterrichtsstunden in Deutsch und Gottscheerisch. Sein enormes historisches Wissen über die deutsche Sprachinsel Gottschee, die Eigenheiten der Bewohner in den verschiedenen Talschaften des Ländchen, gespickt mit persönlichen Erlebnissen in der ehemaligen Heimat und in Krain, sowie geschichtliche, geografische und kulturelle Betrachtungen hat der rüstige Jubilar im Laufe von Jahren in Tagebuchaufzeichnungen festgehalten. Aus diesen Aufzeichnungen ist im Juli 2010 das Buch „Von der Drau zur Kulpa – ein Lesebuch von Ludwig Kren“ im Eigenverlag erschienen. Während der Wallfahrt zur Gottscheer Gedenkstätte

in Graz-Mariatrost und bei der Gottscheer Kulturwoche in Klagenfurt-Krastowitz wurde das Buch vorgestellt und fand so reißenden Absatz, dass bereits auch eine zweite Auflage nach zwei Monaten vergriffen war. Die dritte Auflage konnte Mitte November 2010 ausgeliefert werden. Ein hervorragendes Werk eines Gottscheers, der die Heimat, wie sie einst war, noch erlebt und deren Bräuche auch gelebt hat. Es sollte in keiner Familie mit Gottscheer Wurzeln fehlen, vor allem aber auch der Jugend einen Einblick in die ehemalige Heimat ihrer Vorfahren gewähren. Das starke Interesse öffentlicher Stellen und seiner Gottscheer Landsleute in Europa und Übersee ermunterten den geistig regen Jubilar 1912 das Buch „Und dann war alles anders – auf Spurensuche nach der ehemaligen deutschen Sprachinsel Gottschee“ und 2013 „Eine Erinnerung – Gottschee 1339-1942“ aufzulegen. Ein großer Dank der Gottscheer Gemeinschaft ist ihm dafür sicher.

**Die Arbeitsgemeinschaft der Gottscheer Landsmannschaften hat OSR Ludwig Kren am 31. Juli 1981 den Gottscheer Ehrenring, die höchste Auszeichnung der Arbeitsgemeinschaft der Gottscheer Landsmannschaften verliehen.**

OSR Kren ist Ehrenmitglied der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt, der Gottscheer Landsmannschaft in Wien, der Gottscheer Landsmannschaft in Deutschland, der Gottscheer Relief Association in New York, Ehrenmitglied der Kärntner Landsmannschaft und seit April 2011 Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost, als Dank für die vielen schönen Stunden, die er seinen steirisch-gottscheerischen Landsleuten mit Vorträgen und Erzählungen in der schönen Gottscheer Mundart preisgibt – lieber Ludwig, wir hoffen noch recht lange!

Im Jahre 1987 wurde ihm das „Silberne Ortenburger Siegel“ verliehen und im April 1991 wurde OSR Kren mit dem „Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Kärnten“ ausgezeichnet.

Wir gratulieren OSR Ludwig Kren recht herzlich zu seinem 95. Geburtstag und wünschen ihm noch etliche wirkungsvolle Jahre in geistiger Frische, zum Wohle seiner Familie und der Gottscheer Gemeinschaft.

E. L.

## Helene Falzberger



**geborene Schauer (vulgo Böschls) in Weißenstein 11, (Alttag), feiert am 19. November 2015 ihren 90. Geburtstag**

Liebe Mutti!

Nach arbeitsreichen Kinder- und Jugendtagen mit großen Entbehrungen musstest du mit deiner Familie wie so viele die Gottscheer Heimat verlassen. In der Steiermark war der Beginn sehr schwer. Nach krankheitsbedingtem Tod deines Mannes

musstest du mit zwei Töchtern sprichwörtlich um das wirtschaftliche Überleben kämpfen. Erst mit deinem zweiten Lebenspartner, der eine Tochter mitbrachte und einem gemeinsamen Sohn war in Niklasdorf Zeit für eine schöne und glückliche Zeit mit deiner Familie. Niklasdorf wurde auch zu deiner zweiten Heimat, wo du bis jetzt, zuletzt mit großer Geduld und doch schon sehr gebeugt von den Mühen des Alters, deinen Lebensmittelpunkt gefunden hast. Danke für all deine Liebe und Bemühen um uns - deine Kinder Rosemarie, Johanna, Joachim und Gerti mit Enkeln, Urenkeln und Familien!

# New Yorker besuchen die Gottscheer Gedenkstätte

Reinhard Schmuck

Am Montag, dem 28. September 2015 besuchten neun Amerikaner die Gottscheer Gedenkstätte in der Gottscheer-Straße in der Nähe der Basilika Mariatrost in Graz, Österreich. Jeder der neun, die alle in der Nähe der Stadt New York wohnen, hatte mindestens einen Elternteil, der in Gottschee geboren war. Viele sind aktiv in einem oder mehreren der in New York befindlichen Gottscheer Vereine, einschließlich des Gottscheer Kranken Unterstützungs Vereines, Gottscheer Kegel (Bowling) Klub, Blau-Weiss Gottschee (Fussball) und natürlich die Gottscheer Relief Association.

Die neun Touristen verbrachten zwei Wochen in Deutschland und in Österreich, besuchten verschiedene Städte und hatten als Fixpunkt in ihrem Programm den Besuch der Gottscheer Gedenkstätte. „Das war eine absolut wunderbare Idee für unsere Reise“, erklärte Reinhard Schmuck und fügte hinzu, dass die gesamte Reise eigentlich die Idee von Jeff Fink war. „Wir hatten ursprünglich nur auf das Münchner Oktoberfest gehen wollen,“ sagte Jeff, der von seinem Bruder Ernie begleitet wurde. „Aber als immer mehr Freunde mitreisen wollten, war es notwendig, mehrere Treffen im Gottscheer Klubhaus abzuhalten, um die Reise exakt planen zu können. Da einige auch Gottschee besuchen wollten, die Zeit uns dies aber nicht erlaubte, entschieden wir einstimmig, statt dessen der Gottscheer Gedenkstätte einen Besuch abzustatten“, fügte er hinzu.

Neben dem Münchner Oktoberfest besuchte die Gruppe Heidelberg, das Schloss Neuschwanstein, Berchtesgaden, Regensburg und den Cannstatter Wasen in Stuttgart. Einzelne Personen nutzten auch die Gelegenheit, um Verwandte zu besuchen. So verbrachte Reinhard Schmuck eine schöne Zeit mit seiner Tante Maria Gasparitsch in Heidelberg und Mark Lesser traf sich mit seiner Tante Olga in Regensburg. Die gesamte Gruppe besuchte die Familie Fink in Liebenfels, Österreich, wo sie von Richard und Hilde Fink, das sind Onkel und Tante von Jeff und Ernie, freundlichst aufgenommen wurden. Während des Aufenthaltes in Liebenfels besuchte die Gruppe den St. Veiter Wiesenmarkt. Kurz vor dem Ende der Reise fungierten als Gastgeber der Gruppe Ronald und Ute Stumpf mit Familie in Undenheim, Deutschland. Die Familie Stumpf sind Verwandte von Jeff und Ernie mütterlicherseits und organisierten eine Besichtigungstour des familiären Weingutes und selbstverständlich war auch eine fabelhafte Weinverkostung inkludiert. Alle Reisetilnehmer dankten den Familien Fink und Stumpf für deren großzügige Gastfreundschaft.

Einen Zwischenstopp einzulegen, um die Gedenkstätte zu besuchen, war fast eine unbedingte Verpflichtung für eine Gruppe, deren Eltern aus vielen Orten von Gottschee kommen, zum Beispiel: Göttenitz, Lienfeld, Rußbach, Stalldorf, Stockendorf und Verdreng. „Ich stimmte zu, die Gedenkstätte zu besuchen, aber ich war nicht ganz so erpicht darauf wie einige der anderen, da ich schon früher einmal die Kapelle im Rahmen einer Gottschee-Bustour im Jahr 2000 gesehen hatte“, sagte Jean DiNome, die mit ihrer Schwester Michele gereist war. Deren Mutter Marille (Tscherne) wurde in Lienfeld geboren. „Am Ende war ich so froh, dass wir da waren, da die Gedenkstätte mich an die Opfer, die

alle unsere Eltern erbracht haben und an die große Bedeutung, die Gottscheer Kultur zu erhalten, erinnerte“, fügte sie hinzu.

Die Gruppe wurde von Albert Mallner, Präsident des Vereines Gottscheer Gedenkstätte und Walter Loske begrüßt. Sie führten die Gruppe in einem kompletten Rundgang durch die Kapelle, abschließend gab es ein Glas Wein und etwas Käse. Gerhard Röthel war besonders über den Besuch begeistert. „Ich war das erste Mal hier und es war viel interessanter, als ich erwartet hatte“, sagte er. „Wir sind wirklich wie eine Familie und nicht nur wie Touristen behandelt worden“, ergänzt Gerhard, der gar nicht glauben konnte, dass Walter Loske auch ein langjähriger Freund und ehemaliger Fußball-Teamkollege von seinem Vater Herbert und seinem Onkel Englebert war. Die Luscher Schwestern, Heide und Arlene, deren Vater aus Stalldorf und die Mutter aus Stockendorf kamen, waren über den Besuch ebenso begeistert. „Die Tafeln waren sehr inspirierend und aufschlussreich“, sagte Arlene. Heide bestätigte dies ebenfalls und fügte hinzu, dass nun ihr Interesse an Gottschee neu geweckt wurde und sie hofft, eines Tages die Dörfer ihrer Eltern in Gottschee zu besuchen und das reiche Erbe von Gottschee mit ihren eigenen Kindern teilen zu können.

Nach der Gedenkstätte besichtigte die Gruppe unter der Führung von Walter Loske in einem Rundgang die Sehenswürdigkeiten von Graz. Die Tour beinhaltete auch einen Ausflug auf den berühmten Grazer Uhrturm, wo man einen herrlichen Ausblick auf die Stadt Graz genießen kann. Leider verging die Zeit viel zu schnell und die Gruppe musste vor Sonnenuntergang ihr Reiseprogramm fortsetzen.

Jeder der neun Besucher genoss die Reise nach Graz. Die Zeit in der Gedenkstätte wurde von vielen als Höhepunkt der Reise bezeichnet. Zusätzlich zum Dank an Albert Mallner und Walter Loske für ihre Zeit und die wunderbare Gastfreundschaft sagt die Gruppe ein herzliches Dankeschön an Elfriede Höfferle, Vertreterin des Vereines Gottscheer Gedenkstätte in New York, für deren Hilfe bei den notwendigen Arrangements, die es ermöglichten, die Kapelle zu besichtigen. Wir alle hoffen, diese bald wieder zu besuchen.



Reinhard Schmuck, ganz rechts mit seinen Reisefreunden vor der Gottscheer Gedenkstätte, links Walter Loske

## Nachruf für Hans M. Klass



Unser lieber Neffe, Hans M. Klass, hat uns hier in Cleveland viel zu früh verlassen. Hans war erst 55 Jahre alt, als er am 15. Juli 2015 in der Cleveland Clinic früh morgens von uns gegangen ist. Seine Mutter Helene (geb. Mausser), sein Sohn Jacob, alle seine Geschwister mit ihren Ehegatten, seine Schwiegermutter Ema, und seine Schwägerinnen verabschiedeten sich von Hans schweren Herzens und mit vielen Tränen um Mitternacht.

Seine Gattin Edith und eine Schwägerin blieben bei Hans, bis sein Atem früh morgens versagte.

Hans war der älteste Sohn von Kasper (verstorben) und seiner Gattin Helene (geborene Mausser). Hans hatte fünf Geschwister - drei Brüder und zwei Schwestern: Eduard, Gattin Evelyn; Albert, Gattin Linda; Andreas, Gattin Jessica; und die Schwestern Mary Christine Paulus und Catherine Anne. In ihrem lebhaften und freudreichen Heime erlebte Hans glückliche und sorgenlose Kinder – und Jugendjahre.

Hans war ein eifriger Student. Die Elementary und High School beendete er mit ausgezeichneten Diplomas. Er hat sich auch in der Cleveland State Universität als intelligenter, vorzüglicher Student bewiesen.

Kasper Klass gründete im Jahre 1958 eine Baufirma (Maurerei). Nachdem Hans der älteste Sohn war, musste er den Vater an freien Schultagen schon als junger Bub zur Baustelle begleiten. Hans fand Gefallen am Bauwesen, erlernte die Maurerei von eingewanderten Maurern sehr schnell und da er es mit dem Anfang und der Errichtung einer Wand sehr genau nahm, wurde Hans sehr bald die rechte Hand des Vaters. Auch die beiden Brüder Eduard und Albert gesellten sich zur Baufirma. Aus Albert ist ein fleissiger Maurer geworden, Eduard kümmerte sich um das Finanzielle der Firma.

Im Jahre 1994 erlitt Vater Kasper einen Unfall, der das Leben der Familie Klass vollständig veränderte. Kasper fiel an einem Samstag im Juni vom Gerüst, das gesamte Gewicht seines Körpers landete auf seinem Kopfe und er erlitt einen sehr gefährlichen Rückgratschaden. Er verbrachte die nächsten dreizehn Jahre im Rollstuhl.

Die Söhne Klass standen keinen Tag lang ratlos umher. Sie riefen

ihre Arbeiter an und am Montag ging es mit dem Bauen weiter. Hans war schon als Jugendlicher sehr gesellig. Als Zehnjähriger fing er an bei den Donauschwaben Fussball zu spielen. Er trat der Schigruppe bei und hatte sehr bald einen großen Freundeskreis. Ein liebes Mädchen musste ihn überredet haben, der Donauschwäbischen Tanzgruppe beizutreten.

Hans besaß einen liebenswerten Charakter. Er war allzeit freundlich, höflich, zu allen nett und bescheiden. Wie gross sein Freundeskreis war und er allseits gerne gesehen wurde, bewies sich in der Aufbahrungshalle. Seine Gattin Edith, sein Sohn Jacob, seine Mutter Helene und alle Geschwister standen 8 Stunden lang an der Bahre, um allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Arbeitern für die Ehre, die sie Hans erwiesen und ihre Anteilnahme zu danken.

Am 12. September 1992 gingen Hans und Edith (geborene Fuchs) zum Traualtar. Es wurde ihnen ein gesundes Söhnchen geschenkt. Er wurde Jacob Alexander getauft. Zur Freude der Eltern, Großeltern, aller Onkeln und Tanten wuchs Jacob zu einem intelligenten, strammen, und hübschen Burschen heran. Im vergangenen Februar feierte Jacob seinen 14. Geburtstag. Hans verbrachte beinahe alle seine Freizeit mit Jacob. Beide hatten Interessen an allen möglichen Sportarten. Jacob entwickelte ein musikalisches Talent, vor allem für seine Violine.

Wie so manche Familie wurde auch die Klass Familie von einer unsäglich schweren Prüfung heimgesucht. Hans erfuhr von seinem Arzt, dass er an Prostata Krebs erkrankt sei. Und zwar war der Krebs schon weit verbreitet. Während 2½ Jahren wurde Hans in der Cleveland Clinic von Spezialärzten behandelt. Hans war für uns alle ein hervorragendes Beispiel im Kampf gegen diese furchtbare Krankheit. Jeden Tag begann er mit neuem Lebenswillen. Er erweckte auch in uns allen Mut und die Hoffnung, dass ihm noch ein paar Jahre geschenkt werden würden. Bis in seine letzten Tage hinein blieb er für seinen Jacob, seine Gattin und Familie aufgeschlossen.

Doch am frühen Morgen des 15. Juli, musste er den Kampf aufgeben. Ganz kurz vor Mitternacht, als ihm seine kleine Schwester den letzten Kuss gab, öffnete er seine Augen und sagte, "I love you."

Unser lieber Hans, möge Dir unser Herr Jesus Deine Gutheit vergelten.

*B.W.*

### Offenhaltung der Gottscheer Gedenkstätte

Besuche der Gedenkstätte sind nach telefonischer **Voranmeldung** bei einer der nachstehenden Personen möglich:

Albert Mallner, Schwarzer Weg 80, 8054 Graz –	Tel. Nr. 0316 – 24 15 53
Edelbert Lackner, Radegunderstraße 32, 8044 Weinitzen –	Tel. Nr. 03132 – 24 69
Rosemarie Rauch, Kogelweg 3, 8045 Graz –	Tel. Nr. 0316 – 29 73 16

*Der Vorstand des Vereines Gottscheer Gedenkstätte*

### Der Künstler Michael Pacher

In der letzten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes wurde über den Flügelaltar in St. Wolfgang berichtet. Mira Lobe hat die Dramatik bezüglich des Schaffens von Michael Pacher und damit verbundene historische Hintergründe nachgezeichnet. In Österreich hat sie für ihre Arbeiten Würdigungspreise erhalten.

Walter Lobe hat uns auf dieses Buch aufmerksam gemacht, das er als „Hochinteressant“ bezeichnet.

Titel: Meister Thomas, von Mira Lobe Jugend und Volks-Verlag Wien ISBN 3-224-11454-1

## Reg. Rat Dr. Eduard Adler

Ehem. Österreichischer Generalkonsul in Chicago, Ehrenmitglied des Gottscheer Deutschen Vereines in Chicago  
Inhaber inländischer und ausländischer Ehrenzeichen

Am 25. Oktober 2015 wurde Hofrat Dr. Eduard Adler, Förderer und Ehrenmitglied des Vereines der Gottscheer Deutschen in Chicago von Gott dem Allmächtigen, im 93. Lebensjahr nach einem erfüllten privaten und beruflichen Leben in die ewige Heimat geholt. Er wurde nach der Seelenmesse in der Pfarrkirche Birkfeld bei Weiz von einer großen Trauergemeinde verabschiedet. Nach der Überführung zur Feuerhalle nach Graz wurde die Urne im engsten Familienkreis in Graz beigesetzt.

Hofrat Adler war ein wahrer Freund der Gottscheer, nicht nur in den USA, sondern auch in seiner österreichischen Heimat. Bei zahlreichen Treffen der Gottscheer in Chicago und in Graz-Mariatrost war er ein gern gesehener Besucher.

Im „Goldenen Buch“, dem Jubiläumsfestbuch der Gottscheer Gedenkstätte „650 Jahre Gottscheer Volksgruppe“, schrieb Hofrat Adler, neben Landeshauptmann Dr. Niederl, Bürgermeister DI Dr. Alexander Götz, Landtagspräsident Univ. Prof. Hanns Koren, Landesrat Prof. Kurt Jungwirth und anderen folgende Grußworte, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen:

*In der Reihe zahlreicher Jubiläen, daheim und in aller Welt begehen Sie den 650. Jahrestag des Beginnes ihrer Geschichte. Ein bedeutsames Ereignis für Sie, tüchtige, geradlinige und gläubige Menschen, die nach sechs Jahrhunderten durch die Grausamkeit unseres Jahrhunderts in alle Welt zerstreut wurden. Oft bin ich Ihnen und Ihren Freunden begegnet, in Österreich und in Nordamerika, und stets habe ich Ihren Mut bewundert, als Gottscheer in aller Welt und als gute Bürger vieler Staaten zusammenzustehen. Ihre Geschichte ist auch heute, in der Diaspora, ihr großer Halt. Darum können Sie ihr kulturelles Erbe, ihr Gottscheertum schlechthin, das Ihre Vorfahren oft mit Ihrem Blut verteidigt hatten, mit Kraft in das Heute und Morgen tragen.*

*Wohl haben Sie die wertvolle Heimat, Gottschee nicht mehr. Aber Sie haben sich in Mariatrost bei Graz unter großen Opfern aus Sehnsucht und Sorge um das Morgen in der Gottscheer Gedenkstätte eine geistige Heimat geschaffen, die Ihr Verlorenes wohl nicht ersetzen kann, aber eine Kraftquelle für die Zukunft sein wird.*

*Ich glaube im Namen vieler zu sprechen, wenn ich Sie wissen lasse, dass wir Österreicher stolz auf Sie Gottscheer sind und Ihnen heute danken. Sie und Ihre Vorfahren haben jahrhundertlang im großen Österreich gelebt. Viele von ihnen wurden in unserem nunmehr kleinen Österreich in Zeiten bitterster Not aufgenommen. Ihre Art und Leistung hat zum Wiederaufbau des wieder gemeinsamen Vaterlandes in ganz entscheidender Weise beigetragen.*

*Der Festtag, werde Gottscheer Freunde, ist mir Anlass, Sie alle herzlichst zu grüßen und die stete Hilfe des Herrn für Sie zu erbitten.*

*In ehrlicher Verbundenheit*

*Ihr*

*Eduard Adler*

Nach der 650 Jahr-Feier der Gottscheer Volksgruppe im Jahre 1980 sind wieder 35 Jahre vergangen. Viele, die damals mit uns gefeiert haben, weilen nicht mehr unter uns. Viele, die noch in der alten Heimat Gottschee das Licht der Welt erblickt haben, wurden schon von dieser Welt abberufen. Doch die Gottscheer Volksgruppe lässt sich auch nach nunmehr 685 Jahren ihres Bestehens nicht unterkriegen. Auch wenn sich im Laufe der Jahre der Verein der Gottscheer Deutschen in Chicago, der Gottscheer Verein in

Florida, die Bundesdeutsche Landsmannschaft in Deutschland und die Gottscheer Landsmannschaft in Graz aufgelöst haben, so wird die Gottscheer Volksgruppe nach wie vor in den USA (New York, Cleveland, Milwaukee), in Kanada (Toronto, Kitchener), Slowenien (Gottscheer Altsiedler in Krapflern, Verein Peter Kosler in Laibach und einige kleinere Gruppierungen), Deutschland (Landesgruppe Bayern, Landesgruppe Baden-Württemberg und Landesgruppe Nord-West) und in Österreich (Verein Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost, Gottscheer Landsmannschaft in Kärnten und Gottscheer Landsmannschaft in Wien) vertreten.

Aber unsere Gottscheer Volksgruppe wird immer kleiner, deshalb richten wir einen eindringlichen Apell an unsere Jugend, sich sehr wohl als Amerikaner, Bundesdeutsche und Österreicher zu fühlen, sich aber mehr an die Gottscheer Herkunft ihrer Groß- und Urgroßeltern zu erinnern und an der Erhaltung der Gottscheer Volksgruppe in den oben angeführten Vereinigungen tatkräftig mitzuwirken, sodass nicht nur die Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost, die Gedächtnisstätte in Klagenfurt Krastowitz, der Gottscheer Brunnen in Wildbad-Aichelberg in Deutschland, der Gottscheer Gedenkstein in Baden bei Wien, der Gottscheer Gedenkstein im geografischen Mittelpunkt Österreichs in Bad Aussee, sowie Museen wie z.B. das Nationalmuseum in Wien, das Sprachinselmuseum in Wien, das Regionalmuseum in der Stadt Gottschee, das Volkskundemuseum in Graz, das Heimatmuseum in Spittal/Drau, um nur einige zu nennen, Zeugnis vom einst so tüchtigen Gottscheer Volk im Süden von Krain abgeben werden.

*E. L.*

## OSR Karl Schemitsch aus Reintal

1925 - 2015

Ehrenmitglied des Vereines Gottscheer Gedenkstätte



Karl Schemitsch wurde am 14. April 1925 seinen Eltern Johann Schemitsch und Valentina geb. Eppich in Reintal Nr. 8 (*Knapflaisch*), in der deutschen Sprachinsel Gottschee, als jüngstes von sieben Kindern geboren. Nur 10 Monate nach seiner Geburt verstarb sein Vater. Trotz der Zeit voller Entbehrungen war seine Mutter darauf bedacht, ihren Kindern eine gute Bildung angedeihen zu lassen.

Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte er bis zur Umsiedlung der Gottscheer in das Ranner Becken der damaligen Untersteiermark die ersten vier Klassen des Gymnasiums in der Stadt Gottschee. An der Oberschule in Rann (heute Brežice) setzte er seine Ausbildung fort und wurde 1944 zur Deutschen Wehrmacht einberufen. Nach der Heimkehr aus der französischen Kriegsgefangenschaft konnte Karl Schemitsch einen Abiturientenlehrgang an der Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt besuchen und erfolgreich abschließen.

An der Volksschule Rosenbach, an der Hauptschule St. Jakob im Rosental, an der HTL Villach und an der Hauptschule in Villach-Landskron fand er als erfolgreicher Pädagoge sein

Betätigungsfeld. In der Nähe seiner letzten Wirkungsstätte, der Hauptschule Landskron, wo er 24 Jahre tätig war – die letzten acht Jahre als Schuldirektor – errichtete er sein Eigenheim.

Für seine pädagogische Tätigkeit wurde ihm 1976 der Titel Schulrat und im Jahre 1983 der Berufstitel Oberschulrat verliehen. Durch den Wunderbaum in seinem Obstgarten, auf den der Hobbygärtner über 100 Apfelsorten veredelte, kam er in das Guinness-Buch der Rekorde.

1983 verstarb seine Gattin Ilse, mit der er 28 Jahre verheiratet war. 1984 vermählte er sich mit der Gottscheerin Josefina Tschampl aus Langenton. Auch mit ihr war er bis zu seinem Ableben 31 Jahre glücklich vereint, wenn auch seit 2014 im Pflegeheim Senecura in Villach, wo sie ihn nach ihrem Schlaganfall im gemeinsamen Zimmer liebevoll betreute.

Bleibende Dokumente sind seine im Laufe von 16 Jahren veröffentlichten Mundartbücher: „Ahoimə, daheim in Gottschee“ (ein Gedichtband) – „Shö is Prach, Bräuche in Gottschee“ – „Das war Gottschee – This was Gottschee“ (eine geschichtlich geographische Betrachtung Gottschees; ins Englische übersetzt von Ehrenmitglied Edith Herold geb. Thaler aus Mösel, jetzt in Kitchener, Kanada) – „Schicksal der Gottscheer“, die Tragik der deutschen Sprachinsel Gottschee – „Gedanken wandern nach Gottschee“ (eine Übersicht der Gottscheer Geschichte) und schon davor „Dər spuətə Herbischt“ (ein Gedichtband, mit Beiträgen von Bernhard Hönigmann, Hilde Otterstädt-Erker, Richard Lackner, Ludwig Kren und Karl Schemitsch).

Nicht nur Gottscheer Landsmannschaften und Landsleute bestellten seine Bücher, sondern die Werke des Gottscheer Mundartdichters befinden sich auch in Archiven und Universitätsbibliotheken im deutschen Sprachraum – so bleibt die Gottscheer Mundart auch der Nachwelt erhalten.

OSR Karl Schemitsch, der Kärntner Schulmann mit Gottscheer Wurzeln, war seit der Gründung des Vereines Gottscheer Gedenkstätte als aktives Mitglied tätig. Auf Grund seiner Initiative wurde von Lehrern und Schülern der HTL Villach die

Stadtpfarrkirche in Gottschee vermessen, wahrheitsgetreu im Maßstab 1:50 angefertigt und in der Gottscheer Gedenkstätte in einer Vitrine zur Aufstellung gebracht – eine wahre Zierde im Museum.

Viele Jahre war er auch Referent der Gottscheer Landsmannschaft Klagenfurt für das Bezirksheimatmuseum Spittal an der Drau. Überdies hatte er Vorträge über die ehemalige Heimat abgehalten, wobei ihm sein umfangreiches Bildmaterial wertvolle Dienste leistete.

In Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Gottscheer Gemeinschaft wurde Karl Schemitsch im Jahre 2001 die Ehrenmitgliedschaft des Vereines Gottscheer Gedenkstätte verliehen.

Für seine großartigen Verdienste im kulturellen und öffentlichen Bereich im Bundesland Kärnten kann er stolz auf zahlreiche Ehrungen und Anerkennungen zurückblicken:

Für seine 25jährige Tätigkeit im Kärntner Bildungswerk erhielt Karl Schemitsch von der Stadt Villach das „Goldene Ehrenzeichen für Kultur“. 1988 wurde ihm das „Goldene Ehrenzeichen des Kärntner Bildungswerkes“ und vom Land Kärnten das „Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten“ verliehen. Am 3. August 1999 hat der damalige Bundespräsident Dr. Thomas Klestil das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ an OSR Karl Schemitsch verliehen.

Nun wurde OSR Karl Schemitsch am 12. Oktober 2015 nach langer Krankheit von Gott aus dieser Welt abberufen. Mit einem feierlichen Requiem zelebriert von Stadtpfarrer Kanonikus Alfons Wedenig in der Pfarrkirche St. Leonhard in Villach-St. Jakob wurde er von einer großen Trauergemeinde verabschiedet. Seiner Witwe Fini und allen Verwandten in Kärnten, der Steiermark und in Übersee möge es ein Trost sein, dass ein reichhaltiges Leben seine Erfüllung gefunden hat und sein Andenken hoch in Ehren gehalten wird.

E. L.

## ***Karl Schemitsch – zum Gedenken an seinen letzten Weg am 16. Oktober 2015***

### **Dar leschtə Bakh - von Karl Schemitsch**

*Dər Herbischt biə ar ischt, ar pringət ollər hont,  
dər pai bərt 's Juar schean lonkschom aut biə i.*

*Dər Bint khimmt har shö biə a khautai Hont,  
dər Nabl mit ünt proitət shi üm mi.*

*Dar leschtə Bakh, ar ischt vər jedn du,  
es ischt koin Khenikh, khoim Gəschicht tsə schean.  
Ünt bu 's gruət ischt, dər Oart, də Schündə, bu?  
Luəß schtean, hear aüf, müscht mit nüə gean.*

*I gean et shbar von damon buəs du ischt,  
's ischt Göttsich Billə: haint ünt moarn, jedai Tsait.  
I denkh lai noch, biə i, biə dü a pischt,  
dər Tram von oll dan Scheanən ischt shö bait, shö bait.*

*Pringət mi hin dōrt, hin tsə inshərn Laitn,  
shai hent voar Juarn schon voar mir gəgean.  
Legət mi hin tsə en dərtsüə, aff iər də Shaitn,  
i hon a shai biə iər mi hot vərshchtean.*

*Dan leschtə Bakh, gonts dōrt pai ai tsə plaibm –  
Dos vollət miər ünt viln shbar  
Tsəschlugn aus, lai baitar, baitar traibm,  
es plaibmt ollə Shaitn pai ai ebikh lar.*

### **Der letzte Weg**

*Der Herbst, so wie er ist, bringt uns allerhand,  
dabei wird 's Jahr schön langsam alt wie ich.*

*Der Wind kommt her mit seiner kalten Hand,  
der Nebel mit und breitet sich um mich.*

*Der letzte Weg, er ist für jeden da,  
Es ist kein König, kein Gesicht zu schön.  
Und wo 's grad ist, der Ort, die Stunde, wo?  
Laß stehn, hör auf, musst mit nun gehen.*

*Ich geh nicht schwer von diesem, was da ist,  
's ist Gottes Wille: heute, morgen, jederzeit.  
Ich denk nur nach, wie du auch bist,  
Der Traum von allem Schönen ist so weit, so weit.*

*Bringt mich dorthin, nur hin zu unsern Leuten,  
Sie mussten Jahre schon vor mir hingehn.  
Legt mich zu ihnen hin, hinzu an ihre Seiten,  
Ich wollte sie, wie ihr mich stets verstehn.*

*Den letzten Weg, ganz dort bei euch zu bleiben –  
das fällt heut mir und vielen um mich schwer.  
Zerschlagen alles, weiter, nur noch weiter treiben –  
Es bleiben alle Seiten bei euch ewig leer.*

## Helmut Schemitsch aus Obermösel



Helmut Schemitsch wurde als zweitältester Sohn von 5 Kindern des Bürgermeisters der Großgemeinde Mösel, Johann Schemitsch und seiner Frau Maria, geb. Perz im Gottscheer Unterland am 5. Februar 1932 geboren.

In Mösel besuchte er 4 Jahre die Volksschule. Nach 1941 besuchte er die Hauptschule in Gurkfeld, bevor er im Alter von 13 Jahren - aufgrund der kriegsbedingten Umsiedelung - nach Österreich kam, wo er die Handelsakademie in Graz erfolgreich absolvierte.

Seine Berufslaufbahn begann er als Bürokaufmann bei der Zuckerfabrik „Reiter“ in Graz. Aufgrund seiner kaufmännischen Fähigkeiten wurde er aber schon bald zur Firma „Singer“ - Nähmaschinen berufen. Durch viel Fleiß und Einsatz hatte er es bis zur Beendigung seiner dortigen Tätigkeit im Jahre 1971 bis zum Direktor gebracht.

In der Zeit seines beruflichen Werdegangs bei der Firma Singer lernte er seine Frau Erika kennen und lieben.

Nach der Hochzeit im Jahre 1963 ließen die 3 gemeinsamen Kinder Helmut-Michael, Klaudia und Ewald nicht lange auf sich warten. Über all die Jahre hindurch galt sein ganzer Einsatz seiner Familie und dem Ziel, für alle ein gemeinsames Heim zu schaffen, welches Vorhaben ihm in vorbildlicher Weise gelungen ist.

Er liebte seine Familie über alles, war stolz auf seine gut geratenen Söhne, seine geliebte Tochter und seine liebevolle Frau.

Seine Liebe und sein Pflichtgefühl gegenüber seiner Familie hat ihn letztendlich auch dazu veranlasst, seiner Berufung als Generaldirektor der Firma Singer in Wien nicht Folge zu leisten. Vielmehr entschied er sich für seine Familie, blieb in Graz und nahm das Angebot der „Österreichischen Agrar-Industrie Gesellschaft“, als Geschäftsführer tätig zu sein, an. Diese Tätigkeit übte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1992 mit vollem Einsatz erfolgreich aus.

Wenn man Helmut's Eigenschaften beschreiben soll, dann fällt einem in erster Linie seine Aufrichtigkeit und Hilfsbereitschaft ein. Man konnte sich immer auf sein Wort verlassen. Was er versprochen hat, hat er auch gehalten. Kein Weg war ihm zu weit, um jemanden, der seine Hilfe benötigte, mit aller Kraft zu unterstützen. Eine nicht alltägliche Eigenschaft, die Freunde und Bekannte über alles an ihm schätzten.

Seine Familie gut versorgt zu wissen war ihm sein wichtigstes Anliegen. Besonders die Ausbildung seiner Kinder lag ihm am Herzen und genoss oberste Priorität. Die Früchte seiner diesbezüglichen Bemühungen haben Helmut mit unendlichem Stolz erfüllt.

Das Wesen Helmut's lässt sich mit einem Wort kurz umschreiben. Helmut war ein Menschenfreund. Er ging auf alle zu und in jeder illustren Gesellschaft blühte sein Herz so richtig auf.

Helmut's große Passion galt der Jagd. Schon in jungen Jahren entfachte diese Leidenschaft, welche ihn bis ins hohe Alter begleitete. Diese Leidenschaft war es letztendlich, die ihn

immer wieder in seine geliebte alte Heimat, insbesondere in die Gottscheer Wälder rund um Mösel, zurückführte. Die Jagdausflüge nach Gottschee erfüllten ihn mit Freude und Stolz, vor allem auch deshalb, weil er diese Leidenschaft mit vielen Freunden und Jagdkollegen teilte und daraus unzählige gemeinsame Erlebnisse resultierten.

Nachdem es in den letzten Jahren seine Gesundheit nicht mehr zuließ, seine bislang geliebte Jagd auszuüben, konzentrierten sich seine Gedanken immer mehr und voller Stolz auf seine Enkelkinder. Einmal mehr lag ihm – dies schilderte er in unzähligen Gesprächen – das Wohl, die Ausbildung und die Zukunft seiner „Enkelkinder“ am Herzen.

Eine besondere Freude bereiteten Helmut in den letzten Jahren die unzähligen Ausflüge mit Erika in die Südsteiermark. Neue Freundschaften entstanden, alte wurden gepflegt. Schwer fiel es Helmut aufgrund seines gesundheitlichen Zustandes diese gemeinsamen Ausflüge mehr und mehr einschränken zu müssen. Viel zu schnell und für alle nicht in dieser Weise vorhersehbar verschlechterte sich der gesundheitliche Zustand von Helmut leider so sehr, dass ein ununterbrochener Aufenthalt im Krankenhaus unvermeidlich wurde.

Seine geliebte Familie begleitete ihn bis zuletzt. Helmut entschlief friedlich, versehen mit dem heiligen Sakrament der Krankensalbung am 23. September 2015.

## Helmut Schemitsch aus Obermösel

wurde am 5. Februar 1932 seinen Eltern Johann und Maria Schemitsch in Obermösel Nr. 41 (*Hanschlsch*) in die Wiege gelegt. Durch seinen Vater Johann Schemitsch, Bürgermeister der Großgemeinde Mösel im Gottscheer Unterland, war Helmut schon in den Kinderjahren mit den Sorgen und Problemen der Gemeindebürger im Gottscheer Unterland vertraut. Es ist daher nicht verwunderlich, dass ihm auch nach der Umsiedlung der Gottscheer und der Vertreibung aus dem Umsiedlungsgebiet die Gottscheer Volksgruppe immer am Herzen lag. Seit der Neugründung der Gottscheer Landsmannschaft in Graz war er bis zu deren Auflösung als ständiges Mitglied in verschiedenen Funktionen für die Landsmannschaft tätig. Als sein Vater gemeinsam mit Alois Krauland, Alois Kresse, Heinrich Schemitsch und Prof. Josef Perz im Jahre 1964 zur gründenden Versammlung des Vereines Gottscheer Gedenkstätte nach Leoben gerufen haben, war Helmut einer der ersten Gottscheer, der mit seiner Bausteinzeichnung auch zur Gründung der Gottscheer Gedenkstätte in Graz-Mariatrost beigetragen hat. Viele schöne Stunden haben wir in jungen Jahren mit ihm in der Gottscheer Jugendgruppe, die unter der Leitung des späteren Rechtsanwaltes Alfons Schutte stand, verbracht. Auch bei den Veranstaltungen des Vereines war Helmut so lange es seine berufliche Zeit ermöglichte, tätig.

Nun wurde Helmut Schemitsch, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, allzu früh für seine Familienmitglieder, Verwandte und Freunde, von Gott aus dieser Welt abberufen. Seiner Gattin Erika, den Kindern, Enkelkindern, sowie allen Verwandten sprechen wir unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

*Vorstand und Mitarbeiter des VGG*

## Veranstaltungen des Vereines Gottscheer Gedenkstätte im Jahr 2016

- Graz: Die Jahreshauptversammlung des Vereines Gottscheer Gedenkstätte mit dem Bericht der Amtswalter findet am Sonntag, dem 10. April 2016 im Restaurant Pfeifer, Mariatrost statt. Eröffnung in der Gottscheer Gedenkstätte mit einer Hl. Messe, Beginn um 10:00 Uhr
- Graz: Wallfahrt zur Gottscheer Gedenkstätte am Sonntag, dem 31. Juli 2016. Beginn um 10:00 Uhr

## Weitere wichtige Gottscheer Veranstaltungen 2016

New York: For information & updates, call Gottscheer Hall 718-366-3030 or check the website: [www.gottscheenewyork.org](http://www.gottscheenewyork.org)

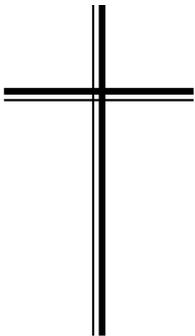
### Gottscheefahrt 2016 9. – 11. September 2016

Liebe Gottscheer und Freunde der Gottscheer Volksgruppe!

Der Verein Gottscheer Gedenkstätte plant wieder eine Fahrt in die ehemalige Heimat der Gottscheer. Besichtigungen mit deutschen Führungen außerhalb von Gottschiee am Anreisetag und Rundreisen mit interessanten Aufenthalten in mehreren Talschaften des ehemaligen Gottscheerlandes am zweiten und dritten Tag sollen uns nach zwei Jahren das Land unserer Vorfahren wieder etwas näher bringen. Den genauen Reiseablauf und die Reisekosten bringen wir in der Februar-Ausgabe 2016 in der „Gottscheer Gedenkstätte“. Halten Sie den oben angeführten Termin frei. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

*Mit lieben Grüßen, die Reiseleitung*

*Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand.  
Ruhe hat Dir Gott gegeben, schlafe wohl und habe Dank.*



**In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass mein lieber  
Gatte, unser geliebter Onkel und Schwager,**

**Josef Pepi Schumanski  
aus Rumänien  
am 6. Juli 2015 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.**



Seine Sterbestunde verbrachte er im Kreise seiner Familie.

Nach einer Seelenmesse in der katholischen Kirche „OUR LADY OF HOPE“ in Middle Village, NY, haben wir unseren lieben Verstorbenen am 8. August 2015 auf dem Cypress Hill Friedhof mit vielen Trauergästen zur letzten Ruhe beigesetzt.

**Es trauern:**

**Mary Schumanski, geb. Handler, Gattin  
Josef und Rosie Handler, Schwager und Schwägerin  
Frank und Margaret Handler, Schwager und Schwägerin  
Helen Kofker, Schwägerin  
Frieda Regber, Schwägerin  
Helga Mayette, Schwägerin**

**so wie alle Nichten und Neffen, im Namen aller Verwandten in Deutschland, Österreich,  
NY, Connecticut und Massachusetts**

**Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Blumenspenden, Messen und  
Beileidsschreiben, so wie Allen, die unseren lieben Verstorbenen zur letzten Ruhestätte begleitet haben.**

# Gottscheer Kalender 2016

Das Jahrhundert der Bauernaufstände



Der Gottscheer Kalender 2016 kann bei unseren Vertrauenspersonen oder bei den diversen Gottscheer Veranstaltungen bestellt und bezogen werden. Frau Erika Glantschnig von der Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt leitet ihre Bestellung auch gerne an uns weiter. Danke!

Bestellungen in Europa richten Sie bitte an:

**Verein Gottscheer Gedenkstätte**

**Schwarzer Weg 80**

**8054 Graz, Österreich**

oder mit E-Post: [geiserich44@aon.at](mailto:geiserich44@aon.at)

**Absender - Sender - Expéditeur:  
Verein Gottscheer Gedenkstätte**

**Schwarzer Weg 80, A-8054 Graz**

SENDI

**Gottscheer Men**

71-05 65 th Place,

Österrei  
Info. Mail

Der Preis beträgt € 12,00. Die Versandkosten entnehmen Sie bitte dem Kuvert. Bei Bestellungen im Euro-Raum (außer Österreich) bitte über eine Bank einzahlen. In Österreich liegt ein Erlagschein bei.

**Gottscheer Gedenkstätte**

**Verwendungszweck: Gottscheer Kalender 2016**

**IBAN AT12100000883434300, BIC BAUATWW**

Bestellungen in den USA und Kanada richten Sie bitte an:

**Elfriede Höfferle, 71-05, 65 th Place, Glendale, NY 11385**

Für das Porto bitte \$ 5,00 dazurechnen. Check/ Money Order an:  
Gottscheer Memorial Chapel

In Cleveland kann der Kalender über **Frau Helene Klass, 15293 Sandalhaven Dr., Middleburg Heights, Ohio 44130**, bezogen werden.

Allen, die am Kalender ehrenamtlich mitgearbeitet haben, danken wir recht herzlich! Mag. Renate Fimbinger, Edelbert Lackner, Walter und Heidi Loske, Albert Mallner, Mihael Petrovic jun., Martha Tiefenbacher.



## Lieber Besuch in der Gottscheer Gedenkstätte

Namen zum Bild vor der Vereinsfahne im Museum der Gottscheer Gedenkstätte:

*Heidi Luscher; Ernst Fink,*

*Arlene Luscher; Jean Di Nome*

*(Tscherne),*

*Michele Di Nome (Tscherne),*

*Walter Loske, Gerhard Röthel,*

*Reinhard Schmuck,, Mark Lesser,*

*Jeffrey Fink*